



Beteiligungsbericht 2023



Beteiligungsbericht 2023

Stadt Alsdorf

Referat Finanzen

A20- Kämmereiamt

Beteiligungsmanagement

Kontakt: 02404/50 410

Beschlussdatum des Rates: 10.12.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	4
2. Beteiligungsbericht 2023	6
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	6
2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	7
3. Übersicht über das unmittelbare Beteiligungsportfolio	8
3.1 Änderungen im Berichtsjahr am Beteiligungsportfolio.....	9
3.2 Verzeichnis aller unmittelbaren Beteiligungsunternehmen der Stadt Alsdorf	11
3.3 Verzeichnis aller mittelbaren Beteiligungsunternehmen der Stadt Alsdorf zum 31.12.2023	12
3.4 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	15
4. Einzeldarstellung	18
I. Beteiligungen Wirtschaftsförderung	19
Business Park Alsdorf GmbH	20
Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	30
II. Beteiligungen Versorgungsunternehmen	35
EWV – Energie- und Wasser-Versorgung GmbH.....	36
enwor - energie & wasser vor ort GmbH	42
Stadtwerke Alsdorf GmbH.....	47
Alsdorf Netz GmbH.....	59
III. Beteiligungen Wohnungswesen/Städtebau	63
Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH.....	64
Alsdorfer Bauland GmbH.....	69
Stadtentwicklung Alsdorf GmbH	77
Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf mbH	91
IV. Beteiligungen Kultur und Wissenschaft	97
FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH	98
Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH	108
ENERGETICON gGmbH	112
regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH.....	117
Zweckverband VHS Nordkreis Aachen	122
d-NRW AÖR.....	127
V. Sondervermögen	131
Eigenbetrieb Technische Dienste	132

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt der Stadt Alsdorf, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, festgelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den

Haushalt der Gemeinde erzielen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung bewegt. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2023

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat der Stadt Alsdorf gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Alsdorf hat am 02.07.2024 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Alsdorf gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Alsdorf hat am 10.12.2024 den Beteiligungsbericht 2023 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält näheren Informationen über sämtliche unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Alsdorf. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Alsdorf durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Kommune durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Alsdorf durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Kommune. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Alsdorf die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann die Kommune unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023.

3. Übersicht über das unmittelbare Beteiligungsportfolio



Wirtschaftsförderung	Versorgungsunternehmen	Wohnungswesen / Städtebauplanung	Kultur/ Wissenschaft	Sondervermögen
Business Park Alsdorf GmbH	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH	FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH	Eigenbetrieb Technische Dienste
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen mbH	enwor – energie & wasser vor ort GmbH	Alsdorfer Bauland GmbH	Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH	
	Stadtwerke Alsdorf GmbH	Stadtentwicklung Alsdorf GmbH	ENERGETICON gGmbH	
			regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH	
			d-NRW AöR	
			Zweckverband VHS Nordkreis Aachen	

3.1 Änderungen im Berichtsjahr am Beteiligungsportfolio

Zugänge

Mittelbar über EWW:

In der Ratssitzung vom 16.05.2023 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2023/0185/A20 der Gründung der RegioBoden GmbH als gemeinsame Tochtergesellschaft der Regionetz GmbH und der Nivelsteiner Sandwerke und Sandsteinbrüche GmbH zugestimmt.

Mittelbar über EWW:

In der Ratssitzung vom 16.05.2023 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2023/0210/A20 einer Projektgesellschaft für die Umsetzung eines Photovoltaikparks auf dem Gebiet der Stadt Erftstadt von der RURENERGIE zugestimmt.

Mittelbar über EWW:

In der Ratssitzung vom 16.05.2023 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2023/0211/A20 dem Erwerb von bis zu 40% der Kommanditanteile an der REA Windpark Erftstadt A1 GmbH & Co. KG durch die RURENERGIE GmbH zugestimmt.

enwor:

In der Ratssitzung vom 19.09.2023 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2023/0362/A20 der Umsetzung des Projektes NERA zugestimmt.

enwor:

In der Ratssitzung vom 19.09.2023 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2023/0363/A20 der Umsetzung des Projektes NERA Netz zugestimmt.

Mittelbar über EWW:

In der Ratssitzung vom 07.12.2023 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2023/0473/A20 dem der Gründung der RE Verwaltungs GmbH als 100%ige Tochter der RURENERGIE zugestimmt.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Mittelbar über regio iT:

In der Ratssitzung vom 14.02.2023 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2023/0061/A20 für den Verkauf von 20% der regio iT GmbH Anteile an der cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH an den Zweckverband kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur gestimmt. Der Anteil der regio iT beträgt nach dem Verkauf noch 60%.

Mittelbar über regio iT:

In der Ratssitzung vom 16.05.2023 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2023/0223/A20 für den Verkauf von 5% der vote iT GmbH Anteile an die Komm.ONE Anstalt des öffentlichen Rechtes und die ekom21 GmbH zugestimmt.

Mittelbar über regio iT:

In der Ratssitzung vom 07.12.2023 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2023/0410/A20 für den Kauf 10 Genossenschaftsanteilen an der ProVitako eG jeweils durch die vote iT GmbH sowie die nextgov iT GmbH sowie dem Erwerb von 20 Geschäftsanteilen an der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH durch die vote iT GmbH zugestimmt.

Abgänge

Keine.

Sonstige Beteiligungsänderungen

Mittelbar über regio iT:

In der Ratssitzung vom 14.02.2023 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2023/0062/A20 die Kooperation der beiden Unternehmen regio iT GmbH und Zweckverband Südwestfalen IT zum Thema nextgov iT GmbH zur Kenntnis genommen und hat der Umsetzung eines Gesamtkonzeptes zugestimmt.

-nachrichtlich-

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen mbH:

In der Ratssitzung vom 01.10.2024 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2024/0263/A20 der Veräußerung des von der Stadt Alsdorf gehaltenen Stammkapitalanteils an die Städteregion Aachen zugestimmt.

3.2 Verzeichnis aller unmittelbaren Beteiligungsunternehmen der Stadt Alsdorf

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und das Jahresergebnis vom 31.12.2023	Anteil Stadt Alsdorf am Stammkapital	
		EURO	EURO	%
1	Business Park Alsdorf GmbH	106.350,00	106.350,00	100,00
	Jahresergebnis 2023	394.813,48		
2	Eigenbetrieb Technische Dienste	2.000.000,00	2.000.000,00	100,00
	Jahresergebnis 2023	2.359.184,42		
3	FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH	128.000,00	128.000,00	100,00
	Jahresergebnis 2023	-88.679,22		
4	Stadtentwicklung Alsdorf GmbH	25.000,00	25.000,00	100,00
	Jahresergebnis 2023	681.276,39		
5	Stadtwerke Alsdorf GmbH	150.000,00	150.000,00	100,00
	Jahresergebnis 2023	717.994,11		
6	Alsdorfer Bauland	26.000,00	13.000,00	50,00
	Jahresergebnis 2023	-15.765,87		
7	Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH	25.564,59	4.601,63	18,00
	Jahresergebnis 2023	22.549,39		
8	Energeticon GmbH	26.000,00	4.420,00	17,00
	Jahresergebnis 2023	-44.659,10		
9	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen mbH	2.303.500,00 (ab. Q3 2024 25.000,00)	151.800,00 (ab. Q3 2024 1.647,00)	6,59
	Jahresergebnis 2023	183.109,17		
10	enwor – energie & wasser vor ort GmbH	22.325.000,00	550.250,00	2,46
	Jahresergebnis 2023	15.661.897,36		
11	EWV Energie – und Wasserversorgung GmbH	18.151.450,00	395.750,00	2,18
	Jahresergebnis 2023	25.302.054,66		
12	Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen mbH	1.000.000,00	17.850,00	1,79
	Jahresergebnis 2023	420.202,53		
13	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh	1.500.001,00	12.878,00	0,859
	Jahresergebnis 2023	6.147.702,21		
14	Zweckverband VHS Nordkreis	0,00	entfällt	29,836
	Jahresergebnis 2022	-139.921,92		
15	d-NRW AÖR	1.385.000,00	1.000,00	0,072
	Jahresergebnis 2023	0,00		

3.3 Verzeichnis aller mittelbaren Beteiligungsunternehmen der Stadt Alsdorf zum 31.12.2023

Beteiligungsart	Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Gesellschaft an der Tochtergesellschaft	Eigenkapital	Jahresergebnis
		%	TEURO	TEURO
Unmittelbar	Stadtentwicklung Alsdorf GmbH			
Mittelbar	Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf GmbH (2023)	76,06	19.417	1.002
Unmittelbar	Stadtwerke Alsdorf GmbH			
Mittelbar	Alsdorf Netz GmbH (2023)	49,9	19.604	0
Unmittelbar	Eigenbetrieb Technische Dienste			
Mittelbar	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung (2023)	6,25	100	0
Mittelbar	RegioEntsorgung AöR (2023)	6,25	25	0
Unmittelbar	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh			
Mittelbar	Better Mobility GmbH Aachen (2023)	49,50	196	-110,1
Mittelbar	PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH (2022)	0,20	37.329,5	9.353,4
Mittelbar	cogniport Beratungs- und Dienstleistungs GmbH (2023)	60,00	-53,2	28,7
Mittelbar	vote iT GmbH (2023)	70,00	3.611,6	1.110,7
Mittelbar	nextgov iT GmbH (noch kein JA aufgestellt)	60,00		

Beteiligungsart	Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Gesellschaft an der Tochtergesellschaft	Eigenkapital	Jahresergebnis
		%	TEURO	TEURO
Unmittelbar	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH			
Mittelbar	Regionetz GmbH (2023)	49,20	271.951	0
Mittelbar	Wärmeversorgung Würselen GmbH (2022)	100,00	1.512	61
Mittelbar	Green Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH (2022)	39,16	797	24
Mittelbar	Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH (2022)	24,90	5.841	580
Mittelbar	Green Solar Herzogenrath GmbH (2022)	45,00	3.810	1.098
Mittelbar	EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH (2022)	45,00	36	1
Mittelbar	EWV Baesweiler GmbH & Co. KG (2022)	45,00	2.647	775
Mittelbar	Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH (2022)	55,10	4.920	858
Mittelbar	Windpark Paffendorf GmbH & Co. KG (2022)	49,00	2.614	939

Beteiligungsart	Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Gesellschaft an der Tochtergesellschaft	Eigenkapital	Jahresergebnis
		%	TEURO	TEURO
Unmittelbar	enwor –energie und wasser vor ort			
Mittelbar	Wassergewinnung- und aufbereitungsgesellschaft Nordeifel (2022)	50,00	24.391	2.318
Mittelbar	IWA Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH (2022)	30,00	95	10
Mittelbar	Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH (2022)	25,10	396	296
Mittelbar	Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG (2022)	20,00	7.300	2.103
Mittelbar	STAWAG Solar GmbH (2022)	10,00	37.900	9.459
Mittelbar	Trianel GmbH (2022)	2,21	117.061	27.630
Mittelbar	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (2022)	1,22	9.395	1.908
Mittelbar	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (2022)	1,27	-244.486	-54.708
Mittelbar	Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG (2022)	1,538	302.011	10.486
Mittelbar	Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG (2022)	10,00	3.876	1.220
Mittelbar	Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG (2022)	10,00	3.759	1.122
Mittelbar	Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG (2022)	10,00	4.960	2.450
Mittelbar	Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG (2022)	10,00	4.415	1.954
Mittelbar	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (2022)	5,49	51.446	10.388
Mittelbar	Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (2022)	4,75	38.398	1.22
Mittelbar	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (2022)	4,352	141.662	28.847

3.4 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Bei den wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und den Beteiligungen, sowie bei den Beteiligungen untereinander, war der Stadt Alsdorf freigestellt, welche Beteiligungen sie in der Übersichtsmatrix darstellt.

Nach Abwägung der örtlichen Gegebenheiten und der Größe des Beteiligungsportfolios ist man zu dem Entschluss gekommen, den Eigenbetrieb Technische Dienste sowie die Beteiligungen mit einem Beteiligungsanteil von mehr als 50% (Stadtentwicklung Alsdorf GmbH; FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH; Stadtwerke Alsdorf GmbH; Businesspark Alsdorf GmbH) in der nachfolgenden Matrix darzustellen.

Zusätzlich sind in den Einzelbetrachtungen der Beteiligungen (ab Seite 18ff.), zu allen unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Alsdorf sowie den mittelbaren Beteiligungen an der Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf sowie der Alsdorf Netz GmbH, die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen abgebildet und erläutert.

Zeitraum 01.01.2023-31.12.2023		Stadt Alsdorf	Stadtentwicklung Alsdorf GmbH	FreizeitObjekte Alsdorf GmbH	Stadtwerke Alsdorf GmbH	Eigenbetrieb Technische Dienste	Businesspark Alsdorf GmbH
gegenüber							
Stadt Alsdorf	Forderungen		4.153 T€	20 T€	10 T€	347 T€	- €
	Verbindlichkeiten		519 T€	6 T€	41 T€	714 T€	- €
	Erträge		234 T€	60 T€	399 T€	1.696 T€	4 T€
	Aufwendungen		5.858 T€	358 T€	31 T€	5.248 T€	8 T€
Stadtentwicklung Alsdorf	Forderungen	519 T€		- €	- €	- €	- €
	Verbindlichkeiten	4.153 T€		- €	- €	- €	- €
	Erträge	5.858 T€		- €	- €	26 T€	4 T€
	Aufwendungen	234 T€		- €	- €	- €	3 T€
Freizeitobjekte Alsdorf GmbH	Forderungen	6 T€	- €		- €	- €	- €
	Verbindlichkeiten	20 T€	- €		- €	- €	- €
	Erträge	418 T€	- €		12 T€	- €	- €
	Aufwendungen	- €	- €		- €	- €	- €
Stadtwerke Alsdorf GmbH	Forderungen	41 T€	- €	- €		- €	- €
	Verbindlichkeiten	10 T€	- €	- €		- €	- €
	Erträge	31 T€	- €	- €		- €	- €
	Aufwendungen	399 T€	- €	12 T€		- €	- €
Eigenbetrieb Technische Dienste	Forderungen	714 T€	- €	- €	- €		- €
	Verbindlichkeiten	347 T€	- €	- €	- €		- €
	Erträge	5.248 T€	- €	- €	- €		14 T€
	Aufwendungen	1.696 T€	26 T€	- €	- €		- €
Businesspark Alsdorf GmbH	Forderungen	- €	- €	- €	- €	- €	
	Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €	
	Erträge	8 T€	3 T€	- €	- €	- €	
	Aufwendungen	4 T€	4 T€	- €	- €	14 T€	

3.5 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Alsdorf zum 31.12.2023

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Alsdorf geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Hierunter wird der Eigenbetrieb Technische Dienste der Stadt Alsdorf gefasst.
- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Alsdorf einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Kommune mehr als 50 % der Anteile hält. Hierzu zählen die Business Park Alsdorf GmbH, die FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH, die Stadtentwicklung Alsdorf GmbH sowie die Stadtwerke Alsdorf GmbH.
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Alsdorf mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt. Unter diesem Punkt sind die übrigen unmittelbaren Beteiligungen ausgewiesen.

4. Einzeldarstellung

In der folgenden Einzeldarstellung des Beteiligungsberichtes, werden alle unmittelbaren Beteiligungen und die wesentlichen mittelbaren Beteiligungen (Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf mbH & Alsdorf Netz GmbH) näher betrachtet. Die Gliederung erfolgt dabei nach den fünf Bereichen **Wirtschaftsförderung**, **Versorgungsunternehmen**, **Wohnungswesen/Städtebau**, **Kultur/ Wissenschaft** sowie das **Sondervermögen**.

Es werden dabei die Basisdaten wie beispielsweise die Anschrift, die Kontaktdaten oder auch das Stammkapital und die Beteiligungsquote genannt.

Zudem wird der nach § 107 GO NRW erforderliche öffentliche Zweck der Beteiligung genannt und die Zielerreichung beschrieben. Außerdem werden die Beteiligungsverhältnisse dargestellt.

Nachfolgend wird die Vermögenslage der Beteiligung anhand der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Wirtschaftsjahre sowie an einigen Bilanzkennzahlen dargestellt.

In Anlehnung an das Kapitel 3.4 „Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen“ werden hier die wichtigsten Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt Alsdorf mit ihren Beteiligungen erläutert.

Unter dem Punkt „Zusammensetzung der Organe“ werden die Vertreter der Stadt Alsdorf in den jeweiligen Beteiligungsgremien genannt.

Gemäß dem neuen vom Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellten Muster des Beteiligungsberichtes, muss in dem Beteiligungsbericht nun auch eine Darstellung des Geschäftsverlaufes erfolgen sowie über das Vorliegen eines Gleichstellungsplan in den Beteiligungen und die Frauenquote in Aufsichtsgremien berichtet werden.

Zur Vereinfachung reicht es gemäß dem Bearbeitungshinweis aus dem vorgegebenen Muster des Beteiligungsberichtes aus einen Auszug aus dem Lagebericht der jeweiligen Beteiligung beizufügen.

Da die Einzeldarstellung der Beteiligungen grundsätzlich nur für wesentliche Beteiligungen (über 20% Beteiligungsquote) verpflichtend ist, werden die Informationen zu dem Geschäftsverlauf nur für diese veröffentlicht. Bei den Informationen zum Geschäftsverlauf handelt es sich um die Lageberichte aus den Jahresabschlüssen der jeweiligen Beteiligungen. Diese werden zur Übersichtlichkeit an das Format des Beteiligungsberichtes angepasst, sowie inhaltlich auf die wichtigsten Informationen gekürzt. Die Information über das Vorliegen eines Gleichstellungsplanes sowie die Frauenquote in den Aufsichtsgremien wird ebenfalls nur für die wesentlichen Beteiligungen bereitgestellt.



I. Beteiligungen Wirtschaftsförderung

Business Park Alsdorf GmbH



Allgemeine Angaben

Firma	Business Park Alsdorf GmbH
Anschrift	Burgstraße 17, 52477 Alsdorf
Telefon	02404/599010
Telefax	02404/57 999 378
E-Mail	info@businesspark-alsdorf.de
Homepage	www.businesspark-alsdorf.de
Geschäftsführung	Bürgermeister Alfred Sonders
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	106.350,00 €
Anteil der Stadt	106.350,00 €
Prozentualer Anteil	100,00 %

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur der Stadt Alsdorf. Hierzu gehören alle investiven sowie Beratungs- und Wirtschaftsförderungs-Maßnahmen sowie zugehörigen Dienstleistungen (wie standortbezogenes Marketing von eigenen und fremden Gewerbeflächen, von bebauten- und unbebauten Gewerbegrundstücken).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt einen öffentlichen Zweck i.S.v. § 107 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Der öffentliche Zweck besteht, in der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur der Stadt Alsdorf und damit auch der möglichen Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Die Ziele des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG NRW) sind zu beachten und umzusetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und/oder an ihnen beteiligen. Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW sind zu beachten.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine Beteiligungen.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	436.090,47 €	439.018,47 €	446.074,51 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00 €	535,00 €	1.069,00 €
II. Sachanlagen	436.088,47 €	438.483,47 €	445.005,51 €
B. Umlaufvermögen	2.600.650,89 €	2.342.859,65 €	2.415.562,11 €
I. Vorräte	1.736.566,00 €	2.340.485,07 €	1.795.072,24 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.429,54 €	2.348,29 €	755,30 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	844.655,35 €	26,29 €	619.734,57 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	3.780,00 €	3.748,25 €
	3.036.741,36 €	2.785.658,12 €	2.865.384,87 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	3.014.721,12 €	2.619.907,64 €	2.845.660,48 €
I. Gezeichnetes Kapital	106.350,00 €	106.350,00 €	106.350,00 €
II. Kapitalrücklage	3.853.202,29 €	3.853.202,29 €	3.853.202,29 €
III. Verlustvortrag	-1.339.644,65 €	-1.113.891,81 €	-862.545,07 €
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	394.813,48 €	-225.752,84 €	-251.346,74 €
B. Rückstellungen	9.600,00 €	11.600,00 €	15.893,00 €
C. Verbindlichkeiten	12.420,24 €	154.150,48 €	3.831,39 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	3.036.741,36 €	2.785.658,12 €	2.865.384,87 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	1.814.784,08 €	94.198,73 €	25.082,86 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an Grundstücken	-603.919,07 €	545.412,83 €	70.725,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.720,00 €	1.739,69 €	8.753,38 €
4. Materialaufwand	-719.496,02 €	-616.137,83 €	-70.725,00 €
5. Personalaufwand	-35.371,01 €	-190.733,14 €	-213.520,25 €
6. Abschreibungen	-2.928,00 €	-3.057,94 €	-5.001,00 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.999,71 €	-51.760,80 €	-65.628,11 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	18,23 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.308,93 €	-2.857,28 €	0,00 €
10. Ergebnis nach Steuern	396.481,34 €	-223.195,74 €	-250.294,89 €
11. Sonstige Steuern	-1.667,86 €	-2.557,10 €	-1.051,85 €
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	394.813,48 €	-225.752,84 €	-251.346,74 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	99%	94%	99%
Eigenkapitalrentabilität	13%	-9%	-9%
Umsatzrentabilität	22%	-240%	-1.002%
Anlagenintensität	14%	16%	16%
Anlagendeckungsgrad 2	691%	632%	639%
Verschuldungsgrad	0,73%	6,33%	0,69%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Business Park Alsdorf GmbH (BPA) hat in 2023 Dienstleistungen für die Stadt Alsdorf in Höhe von rund 8T€ erbracht und Verkäufe in Höhe von 671T€ generiert.

Zusätzlich hat die BPA von der Stadt Alsdorf Leistungen in Höhe von 4T€ und vom Eigenbetrieb technische Dienste (ETD) Leistungen in Höhe von 14T€ für die Grünflächenpflege bezogen.

Die BPA hat von der SEA Büroflächen in der Alsdorfer Burg in Höhe von 2,5T€ p.a. angemietet.

Zusammensetzung der Organe

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Kämmerer Michael Hafers

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der BPA besteht aus 9 Mitgliedern.

Mitglied	Vertreter
Loosz, Detlef, Vorsitzender	Odenbreit, Petra
Erster Beigeordneter Kahlen, Ralf	
Hafers, Michael	
Brandt, Franz	Maul, Wilfried
Gandelheidt, Marcel	Backes-El Mahi, Samira
Niedermaier, Sandra	Willms, Jörg
Dohms, Fabian	Brandt, Alexandra
Langer, Thomas	Ivancic, Janine
Plum, Heinrich	Schwedt, Tino

Personalbestand

Die Anzahl der Beschäftigten betrug zur Jahresmitte 2023 zwei Mitarbeiter/-innen (ohne Geschäftsführung). Es handelt sich um zwei Teilzeitbeschäftigten. Die Anzahl der weiblichen Beschäftigten betrug absolut 1 bzw. 50 %. Die Ziele des LGG NRW wurden beachtet.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 31,25 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Gesellschaft nicht erstellt, jedoch wurde im Gesellschaftsvertrag die verbindliche Einhaltung des LGG vereinbart.

Auszug aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses 2023:

[..]

2. Geschäftsverlauf

2.1 Überblick Umsatzentwicklung

Im Berichtsjahr 2023 gelang es, drei Grundstückskaufverträge in einem Gesamtvolumen von 47.751 qm abzuschließen. Davon wurden 15.850 qm aus der Gemarkung Alsdorf, Landwirtschaftsfläche zwischen Blumenrath (ehem. Prym) und 31.901 qm aus der Gemarkung Gereonsweiler verkauft. Für die Reservierung einer weiteren Fläche von 19.404 qm aus der Gemarkung Alsdorf konnte eine Reservierungsgebühr in Höhe von rund 15 T€ netto vereinnahmt werden.

Darüber hinaus konnte ein Grundstückstauschvertrag mit einem Landwirt für die geplante Norderweiterung des Business Park Alsdorf Hoengen abgeschlossen werden. Eine 18.242 qm große Fläche im nördlichen Erweiterungsbiet des Business Park Alsdorf Hoengen ist gegen Flächen aus der Gemarkung Merzenhausen mit einer Gesamtgröße von 68.955 qm getauscht worden. Die BPA verfügt somit Ende 2023 über eine zusammenhängende Fläche von 45.238 qm im geplanten, nördlichen Erweiterungsgebiet des Business Park Alsdorf Hoengen.

Aus den Tätigkeiten zur Entwicklung der Innenstadt bzw. dem innerstädtischen Handel erwirtschaftet die Gesellschaft jährlich rund 8 T€ Erträge aus Dienstleistungen.

2.2 Weiterentwicklung Business Park Alsdorf

Der Business Park Alsdorf am Standort Hoengen hat eine Gesamtgröße von ca. 1.116 Tqm. Hiervon sind ca. 620 Tqm als Ansiedlungsfläche erschlossen. Der Schwerpunkt des Bestandes im Business Park Alsdorf bilden international tätige Unternehmen aus den Bereichen der Automobilentwicklung und der Logistik. Hinzu kommen Unternehmen aus den Bereichen Metallbau, Fleischverarbeitung, Werbung, Großhandel und Elektrotechnik. Die Branchenstruktur kann insgesamt als diversifiziert beschrieben werden.

Seit dem ersten Grundstücksverkauf im Jahre 1990 an die Mitsubishi Semiconductor Europe GmbH (MSE) wurden bis zum Abschlussstichtag die verfügbaren Ansiedlungsgrundstücke mit einer Gesamtfläche von ca. 620 Tqm vollständig veräußert oder, nach Weggang der Erstnutzer, neuen Unternehmen zugeführt. Hierdurch wurden die Voraussetzungen für das Entstehen von mehr als 3.000 Arbeitsplätzen geschaffen. Es wurde eine Dichte von rund 4,8 Arbeitsplätzen pro 1.000 qm Ansiedlungsfläche erreicht. Das strategische Ziel von Faktor 2,5 wurde deutlich übertroffen. Der Businesspark Alsdorf hat damit den erhofften Beitrag zum Strukturwandel in Alsdorf nach dem Ende des Steinkohlenbergbaus im Jahr 1992 geleistet. Derzeit sind keine erschlossenen Grundstücke für Ansiedlungen mehr verfügbar.

Ein nördliches (kurz- bis mittelfristig verfügbares) und südliches (langfristig verfügbares) Erweiterungsgebiet ermöglichen die weitere Ausdehnung des Business Parks in zwei Himmelsrichtungen. Im Norden kann nach Abzug von Erschließungs- und Grünflächen rund 102 Tqm und im Süden rund 103 Tqm, zusammen 205 Tqm, Ansiedlungsfläche neu entwickelt werden.

Diese Flächen befinden sich ausschließlich auf Alsdorfer Stadtgebiet. Die beiden Areale sind im Flächennutzungsplan der Stadt Alsdorf bereits als Gewerbeflächen ausgewiesen. Für die nördliche Erweiterung befindet sich der Bebauungsplan „Nr. 366 Businesspark Alsdorf Alsdorf – Nördliche Erweiterung“ in Aufstellung.

Im Bebauungsplangebiet Nr. 366 liegen bereits ca. 45 Tqm Bruttofläche bzw. ca. 41 Tqm Ansiedlungsfläche (zukünftige Nettobaulandfläche) im Eigentum der Businesspark Alsdorf GmbH. Letztere können, sofern erforderlich, auch solitär erschlossen und vermarktet werden, sobald die Probleme des Artenschutzes gelöst sind und der Bebauungsplan Nr. 366 rechtskräftig ist.

Im Anschluss an die nördliche Erweiterung des Businessparks Alsdorf ist aufgrund der geplanten Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 366 eine weitere Ausdehnung des Parks auf dem Gebiet der Gemeinde Aldenhoven und in Kooperation mit dieser um weitere rund 33 Tqm Nettobaulandfläche möglich.

2.3 Verkäufe/ Ankäufe

BPA Hoengen

Im Kalenderjahr 2023 konnten aufgrund fehlender Verfügbarkeit von vermarktungsfähigen Flächen keine Grundstücksverkäufe im Business Park Alsdorf Hoengen abgeschlossen werden. Auf Initiative der BPA konnte die bisher noch nicht bebaute Erweiterungsfläche der Firma GAL (FEV) einem ebenfalls dort ansässigen Unternehmen mit Erweiterungsbedarf zugeführt werden. Die notarielle Beurkundung findet im Jahr 2024 statt. Für ihre Bemühungen wird die BPA in 2024 entlohnt.

In Bezug auf die Erweiterung des Business Park Hoengen konzentriert sich die Gesellschaft weiterhin auf den nördlichen Erweiterungsbereich. Die Eigentümer der dort verstandorteten Grundstücke, vorwiegend Landwirte, bevorzugen Tauschgeschäfte für ihre Flächen mit einem Faktor von 1 zu 3 gegenüber pekuniären Lösungen. Die BPA ist somit angehalten landwirtschaftliche (Tausch-)Flächen in der Region zu erwerben, um die jeweiligen Flächen im Erweiterungsgebiet in ihr Eigentum zu bringen.

Der Angebotsmarkt für landwirtschaftliche Flächen ist klein, wenigen Angeboten steht eine hohe Nachfrage gegenüber. Diverse Verhandlungsgespräche mit Eigentümern von landwirtschaftlichen Tauschflächen konnten im Jahr 2023 mit dem Ziel einer Beurkundung im Jahr 2024 fortgeführt werden.

Die Gesellschaft besitzt aktuell die nachfolgenden landwirtschaftlichen Tauschflächen, die gemäß Planung mit den Grundstücken im Erweiterungsgebiet getauscht werden sollen:

- zwei Grundstücke in Aldenhoven, Gemarkung Freialdenhoven, mit einer Fläche von insgesamt rund 17,5 Tqm
- drei Grundstücke in Alsdorf, Gemarkung Alsdorf, mit einer Fläche von insgesamt rund 54,3 Tqm.

Es ist Ziel, dass weitere Tauschgeschäfte im Hinblick auf die Norderweiterung im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Da die vorhandenen Tauschflächen nicht ausreichen, besteht weiterhin die Notwendigkeit zusätzliche Tauschflächen in der Region zu erwerben.

[...]

III. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des Unternehmens und des Standortes zu unterstützen, gilt das Augenmerk der Nord- und Süderweiterung des Business Parks Alsdorf Hoengen. Nur so ist es möglich, in Zukunft neue vermarktungsfähige Grundstücke anzubieten. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft die Stadt Alsdorf bei der Entwicklung eines Konzeptes zur Innenstadtentwicklung.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens in Abhängigkeit von der gesamtwirtschaftlichen bzw. regionalwirtschaftlichen Konjunktur. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen in der Stadt Alsdorf ist trotz konjunktureller Abkühlung und den stark gestiegenen Energie-, Finanz und Baukosten ungebrochen hoch und vergleichbar mit der Nachfrage aus den vorangegangenen Kalenderjahren. Nach erfolgter Gewerbegebietserweiterung sehen wir einer positiven Entwicklung der Gesellschaft entgegen.

Die Hauptaufgabe für die Zukunft besteht darin, neue Gewerbeflächen einzukaufen, diese zu entwickeln und zu vermarkten. Dies ist unmittelbar mit der Verfügbarkeit und dem Ankauf landwirtschaftlicher Tauschflächen verbunden.

Im Jahr 2024 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von rund 186 T€. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung, der Personalaufwendungen, der Abschreibungen, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der Zinsaufwendungen erwarten wir für das Jahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 75 T€. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen von einer Ausgleichszahlung sowie Erbbauzinsen geprägt.

Der Cash-Flow würde in 2024 positiv ausfallen. Für die Norderweiterung des Business Parks Hoengen müssen weitere Tauschflächen erworben werden. Es wird davon ausgegangen, dass der Ankauf aus Eigenmitteln finanziert werden kann.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Grundsätzlich gelten nach wie vor die gleichen Risiken wie die in den Vorjahren beschriebenen: Sollten sich die Turbulenzen an den Finanzmärkten und im freien Welthandel weiter verstärken und sollten die (währungs-)politischen Risiken weiter zunehmen, kann dies insgesamt eine noch stärkere Konjunkturabschwächung bewirken. Verstärkt werden die beschriebenen Szenarien zusätzlich durch die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die noch nicht zu bemessende, gravierende Auswirkungen auf eine Vielzahl von Branchen haben können. Besonders die Lieferkettenproblematik und die hohe Inflation können nicht abschätzbare Risiken mit sich bringen.

Die vorgenannten Gründe können sich in erheblichem Maße auf die wirtschaftliche Situation unserer Kaufinteressenten auswirken und damit die Nachfrage nach unseren zukünftig verfügbaren Gewerbeflächen negativ beeinflussen. Daraus können sich Umsatz- und Ergebnisrisiken für die BPA entwickeln.

Die Jahresergebnisse der Gesellschaft werden in entscheidendem Umfang von den Erlösen aus Grundstücksverkäufen geprägt. Grundstücksverkäufe sind singuläre Ereignisse und von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, die im Wesentlichen außerhalb des Einflusses der Gesellschaft liegen. Ein positives Jahresergebnis lässt sich nur dann erzielen, wenn eine hinreichende Anzahl von Grundstücken vorhanden ist und veräußert wird. Anderenfalls stehen den Erträgen deutlich höhere Fixkosten gegenüber, die nicht mehr weiter zu optimieren sind.

Sollte es zu längerfristigen Verzögerungen bei Gewerbegebietserweiterung des Business Parks Alsdorf Hoengen kommen, besteht weiterhin das Risiko einer erhöhten Konkurrenzsituation im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen in der Region. Zu potenziellen Wettbewerbern gehören verschiedene nahegelegene Flächenneuausweisungen/ Projekte, die voraussichtlich im hohen Maße mit öffentlichen Fördergeldern subventioniert werden können. Es besteht das Risiko, dass solche Flächen zu einem deutlich geringeren Preisangeboten werden können als die Flächen im Business Park Alsdorf.

2. Chancenbericht

Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern im Bereich der geplanten Nord- und Süderweiterung des Businesspark Hoengen sowie die weiterhin gute Nachfragesituation nach Gewerbegrundstücken erlauben einen positiven Blick in die Zukunft.

Von politischer Seite angedachte interkommunale Kooperationen in zwei umliegenden Gewerbegebieten können sich ebenso als Chance für die Gesellschaft erweisen.

3. Gesamtaussage

Insgesamt bleibt es abzuwarten, wie sich die Zukunft des Business Park Alsdorf entwickelt. Wir gehen davon aus, dass die Erweiterungen des Gewerbegebietes im Nord-Südbereich erfolgen werden. Dies wird zukünftig zu Einnahmen führen. Ein genauer Zeitrahmen lässt sich jedoch nicht fixieren.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Forderungsausfälle bei Grundstücksveräußerungen sind grundsätzlich denkbar, aber die Ausnahme. Die Gesellschaft nutzt keine Derivate oder vergleichbare Finanzinstrumente.

Verbindlichkeiten der BPA werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolges und Absicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management von Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative und risikoscheue Politik.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen/ Beteiligung

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH



Allgemeine Angaben

Firma	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH
Anschrift	Bierstraße 1d, 52134 Herzogenrath
E-Mail	info@wfg-aachen.de
Homepage	www.wfg-aachen.de
Geschäftsführung	Herr Prof. Dr. Axel Thomas
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	2.303.500,00 € (ab Q3 2024 nur noch 25.000,00€)
Anteil der Stadt	151.800,00 € (ab Q3 2024 nur noch 1.647,00)
Prozentualer Anteil	6,59 %

Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (WFG) ist, die wirtschaftliche Entwicklung in der Städteregion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.

Zur Erreichung dieses Zwecks erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzhilfen.

Die Gesellschaft kann auch selber Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Entwicklungsprojekte in der Städteregion Aachen zu planen, zu realisieren und zu verwalten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch seine Aufgabenstellung hat die WFG als obersten Anspruch die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Gebiet der Städteregion Aachen und hat somit einen gemeinwohl- und sozialbezogenen Charakter.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	12.948,83 €	142.163,81 €	151.073,42 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	20,00 €	20,00 €
II. Sachanlagen	12.948,83 €	142.143,81 €	151.053,42 €
B. Umlaufvermögen	17.891.733,98 €	3.114.340,14 €	3.614.541,88 €
I. Vorräte	12.500.000,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.541.263,56 €	2.100.123,22 €	2.369.365,99 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.850.470,42 €	1.014.216,92 €	1.245.175,89 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	231,75 €	231,75 €	231,75 €
	17.904.914,56 €	3.256.735,70 €	3.765.847,05 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	2.971.983,52 €	2.788.874,35 €	2.750.968,70 €
I. Gezeichnetes Kapital	2.303.500,00 €	2.303.500,00 €	2.303.500,00 €
II. Gewinn-/Verlustvortrag	485.374,35 €	447.468,70 €	393.952,81 €
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	183.109,17 €	37.905,65 €	53.515,89 €
B. Rückstellungen	33.770,00 €	20.630,00 €	19.480,00 €
C. Verbindlichkeiten	14.899.161,04 €	420.341,78 €	925.910,66 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	26.889,57 €	69.487,69 €
	17.904.914,56 €	3.256.735,70 €	3.765.847,05 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	77.428,21 €	130.515,33 €	815.685,72 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an Grundstücken	0,00 €	0,00 €	-637.000,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	173.873,66 €	4.798,25 €	7.019,54 €
4. Materialaufwand	- 12.077,88 €	-27.403,55 €	-26.098,34 €
5. Personalaufwand	- 69.227,31 €	-60.377,00 €	-55.384,91 €
6. Abschreibungen	- 16.686,64 €	-8.909,61 €	-9.225,62 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 58.525,02 €	-64.801,36 €	-65.793,75 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.784,00 €	4.984,00 €	4.984,00 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4.459,86 €	-10.900,41 €	-50.670,74 €
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11. Ergebnis nach Steuern	113.109,16 €	-32.094,35 €	-16.484,10 €
12. Sonstige Steuern	- 0,00 €	-0,00 €	0,00 €
13. Erträge aus Verlustübernahme	70.000,01 €	70.000,00 €	69.999,99 €
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	183.109,17 €	37.905,65 €	53.515,89 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	17%	86%	73%
Eigenkapitalrentabilität	6,2%	1,4%	2,0%
Anlagenintensität	0%	4%	4%
Anlagendeckungsgrad 2	20.585%	2.193	2.434
Verschuldungsgrad	502%	16%	34%
Umsatzrentabilität	236%	29%	6,6%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Alsdorf zahlt jährlich eine Sockelförderung an die WFG:

2021	5.357,62 €
2022	5.399,88 €
2023	5.436,65 €

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (seit dem 08.12.2020)

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten in 2023 ohne Geschäftsführer betrug nach Köpfen 5 (Vorjahr: 5) davon 4 Minijober.

Nachrichtlich:

Im September 2024 wurde die Stammkapitalherabsetzung auf den Mindestanteil von 25.000,00 € bei der WFG final durchgeführt. Die Stadt Alsdorf hat 150.153,00 € Kapital zurückerhalten und besitzt nun 1.647,00 € am Stammkapital. Mit dem Beschluss 2024/0263/A20 wird die Stadt Alsdorf voraussichtlich zum 31.12.2024 ihr Stammkapital an die Städteregion Aachen veräußern.



II. Beteiligungen Versorgungsunternehmen

EWV – Energie- und Wasser- Versorgung GmbH



Allgemeine Angaben

Firma	EWV - Energie- und Wasser-Versorgung GmbH
Anschrift	Willy-Brandt-Platz 2, 52222 Stolberg
Telefon	0800 3981000
Telefax	02402 101-2885
E-Mail	service@ewv.de
Homepage	www.ewv.de
Geschäftsführung	Dipl.-Ök. Nicolai Bedenbecker
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Beirat
Stammkapital	18.151.450,00 €
Anteil der Stadt	395.750,00 €
Prozentualer Anteil	2,18 %

Ziele der Beteiligung

Die EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWW) ist ein regionaler Energiedienstleister und versorgt ca. 155.000 Privathaushalte und Unternehmen in der Städteregion Aachen sowie den Kreisen Düren und Heinsberg mit Strom, Erdgas, Fernwärme, Trinkwasser und Energiedienstleistungen. Darüber hinaus liefert die EWW Strom und Gas an Privat- und Geschäftskunden in weiten Teilen Deutschlands.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der EWW ist die Sicherstellung der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus trägt die EWW Verantwortung als Arbeit- und Auftraggeber in der Region. Die EWW hat sich im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich den vorgenannten Aufgaben gestellt.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungen:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital
Wärmeversorgung Würselen GmbH, Würselen	100,00 %
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH, Stolberg	55,10 %
Regionetz GmbH, Aachen	49,20 %
Windpark Paffendorf GmbH & Co. KG	49,00 %
Green Solar Herzogenrath GmbH, Herzogenrath	45,00 %
EWW Baesweiler Verwaltungs GmbH, Baesweiler	45,00 %
EWW Baesweiler GmbH & Co.KG, Baesweiler	45,00 %
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbarer Energie mbH, Stolberg	39,16 %
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, Eschweiler	24,90 %

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	152.962.725,69 €	154.813.741,35 €	154.049.157,84 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.512.941,48 €	2.093.939,32 €	1.946.138,22 €
II. Sachanlagen	17.105.970,14 €	14.619.598,06 €	13.626.722,08 €
III. Finanzanlagen	134.343.814,07 €	138.100.203,97 €	138.476.297,54 €
B. Umlaufvermögen	100.315.061,18 €	87.038.292,23 €	71.102.833,68 €
I. Vorräte	6.684.328,11 €	6.690.142,86 €	6.942.044,09 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.335.878,93 €	49.515.185,72 €	54.879.710,80 €
III. Guthaben bei Kreditinstituten	35.294.854,14 €	30.832.963,65 €	9.281.078,79 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.291.303,01 €	1.389.419,76 €	1.295.808,13 €
	255.569.089,88 €	243.241.453,34 €	226.447.799,65 €

Passiva	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	71.010.617,70 €	66.708.563,04 €	59.687.866,18 €
I. Gezeichnetes Kapital	18.151.450,00 €	18.151.450,00 €	18.151.450,00 €
II. Kapitalrücklage	7.045.123,94 €	7.045.123,94 €	7.045.123,94 €
III. Andere Gewinnrücklagen	20.494.000,00 €	16.974.000,00 €	15.479.000,00 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	17.989,10 €	17.292,24 €	17.090,31 €
V. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	25.302.054,66 €	24.520.696,86 €	18.995.201,93 €
B. Rückstellungen	120.535.836,43 €	99.153.834,46 €	80.978.611,53 €
C. Verbindlichkeiten	62.334.032,80 €	76.174.667,03 €	84.855.721,77 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.688.602,95 €	1.204.388,81 €	925.600,17 €
	255.569.089,88 €	243.241.453,34 €	226.447.799,65 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	376.997.559,35 €	322.574.562,18 €	276.935.710,30 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00 €	0,00 €	-5.651,68 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.087.601,55 €	2.088.591,89 €	4.518.472,55 €
4. Materialaufwand	-284.781.231,34 €	-250.356.312,98 €	-219.940.208,59 €
5. Personalaufwand	-32.364.608,85 €	-28.174.698,44 €	-22.757.626,40 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.987.814,73 €	-2.744.009,40€	-3.036.897,01 €
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.392.410,74 €	-25.515.816,55 €	- 25.829.250,00 €
8. Erträge aus Beteiligungen	11.712.956,61 €	15.382.055,12 €	15.331.692,28 €
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.739,46 €	41.456,03 €	16.721,19 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	610.180,57 €	150.923,25 €	150.467,15 €
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.444.378,70 €	0,00 €	0,00 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.214.874,89 €	-2.039.990,30€	-4.573.774,45 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.692.025,49 €	-6.649.872,58€	- 1.510.998,67 €
14. Ergebnis nach Steuern	25.535.692,80 €	24.756.888,22 €	19.298.656,67 €
15. Sonstige Steuern	-233.638,14 €	-236.191,36 €	-303.454,74 €
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	25.302.054,66 €	24.520.696,86 €	18.995.201,93 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	17,9 %	17,3 %	16,4 %
Umsatzrendite	6,7 %	7,6 %	6,9 %
Eigenkapitalrendite	37,9 %	41,1 %	33,2 %
Anlagendeckungsgrad 2	69,9%	92,3%	93,8%
Verschuldungsgrad	87,8%	114,2%	142,2%
EBIT Marge	8,1 %	4,8 %	3,6 %

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Alsdorf erhielt von der EWV einen Gewinnanteil in Höhe von:

2021:	385.945,06 €
2022:	403.652,68 €
2023:	464.315,57 €

Bezogen auf den städtischen Anteil des Stammkapitals an der Gesellschaft bedeutet dies eine Kapitalverzinsung in Höhe von:

2021:	98%
2022:	102%
2023:	117%

Die EWV zahlte Konzessionsabgaben für Strom in Höhe von:

2021:	1.380.858,33 €
2022:	1.314.677,94 €
2023:	1.228.849,43 €

Die EWV zahlte Konzessionsabgaben für Gas in Höhe von:

2021:	160.420,36 €
2022:	153.812,94 €
2023:	156.390,89€

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (seit dem 08.12.2020)
- Herr Hans-Rainer Steinbusch (seit dem 08.12.2020)

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der EWV besteht aus 24 Mitgliedern.

Für die Städte Alsdorf und Baesweiler ist Bürgermeister Alfred Sonders seit dem 27.01.2021 im Aufsichtsrat der EWV vertreten.

Beirat:

Für die Stadt Alsdorf ist im Beirat vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (seit dem 08.12.2020)
- Herr Hans-Rainer Steinbusch (seit dem 08.12.2020)

Energiebeirat Gas:

Mitglied	Vertreter
Herr Bürgermeister Alfred Sonders	
Herr Technischer Dezernent Andreas Dziatzko	
Herr Wilfried Erkens	
Herr Stephan Spaltner	
Frau Katrin Koppe	
Herr Ingo Garlowski	Herr Marcel Gandelheit
Herr Franco Toccari	Herr Manfred Held
Herr Stefan Breuer	Frau Perihan Korkmaz-Yildirim
Herr Hans-Gerd Rügamer	Herr Wilfried Maul
Herr Hartmut Malecha	Herr Thomas Langer

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die EWV durchschnittlich 251 (Vorjahr: 248) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Am Ende des Geschäftsjahres befanden sich bei der EWV 11 (Vorjahr: 8) Menschen in einer Erstausbildung.

Ausgebildet wurde in den Berufen:

- Industriekaufrau/-mann
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kauffrau/-mann für Digitalisierungsmanagement

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl von Berufsfelderkundungen, Schülerbetriebspraktika, Fachpraktika, Bachelor- und Masterarbeiten sowohl im kaufmännischen Bereich angeboten.

enwor - energie & wasser vor ort GmbH



Allgemeine Angaben

Firma	enwor - energie & wasser vor ort GmbH
Anschrift	Kaiserstraße 100, 52134 Herzogenrath
Telefon	02407/579-0
Telefax	02407/579-7777
E-Mail	info@enwor.de
Homepage	www.enwor.de
Geschäftsführung	Prof. Dr. Axel Thomas Dr. Stephan Nahrath
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	22.325.000,00 €
Anteil der Stadt	550.250,00 €
Prozentualer Anteil	2,46 %

Ziele der Beteiligung

Als kommunales Unternehmen stellt die enwor - energie & wasser vor ort GmbH (enwor) die Versorgung weiter Teile der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit Trinkwasser, Strom, Gas und Wärme sicher und erbringt Dienstleistungen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung. Darüber hinaus investiert die enwor in Eigentum und Ausbau von Breitbandkabel, die an Telekommunikationsunternehmen vermietet werden und ist als Dienstleister für das Beteiligungsunternehmen WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH sowie Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH tätig.

Als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb sowie als Auftraggeber für Wirtschaft und Handwerk fühlt sich die enwor den Menschen in der Region verpflichtet.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Denn die Aufgabe der enwor ist die Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Diese Aufgaben dienen gemäß § 107a GO NRW immer einem öffentlichen Zweck. Zusätzlich kann dem Haushalt der Stadt im Rahmen der Beteiligung jährlich ein Gewinnanteil zugeführt werden

Beteiligungsverhältnisse

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital
Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH, Roetgen	50,00 %
Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH, Aachen	30,00 %
Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH, Übach-Palenberg	25,10 %
Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG, Aachen	20,00 %
STAWAG Solar GmbH, Aachen	10,00 %
Trianel GmbH, Aachen	2,21 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen	1,22 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Lünen	1,27 %
Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	1,538 %
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG, Aachen	10,00 %
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, Aachen	10,00 %
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG, Aachen	10,00 %
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG, Aachen	10,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen	5,49 %
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG, Oldenburg	4,75 %
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen	4,35 %

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	157.754.763,87 €	159.229.795,03 €	162.446.162,99 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	600.552,00 €	662.419,00 €	849.228,00 €
II. Sachanlagen	122.742.571,82 €	118.785.535,00 €	115.569.717,00 €
III. Finanzanlagen	34.411.640,05 €	39.781.841,03 €	46.027.217,99 €
B. Umlaufvermögen	59.896.261,59 €	44.798.896,92 €	39.121.325,30 €
I. Vorräte	7.500.942,93 €	14.300.493,04 €	6.736.253,92 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.641.734,75 €	8.636.697,89 €	16.898.497,97 €
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.753.583,91 €	21.861.705,99 €	15.486.573,41 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	704.603,54 €	1.710.318,83 €	808.248,31 €
	218.355.629,00 €	205.739.010,78 €	202.375.736,60 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	70.068.638,73 €	60.665.616,37 €	59.210.031,61 €
I. Gezeichnetes Kapital	22.322.650,00 €	22.325.000,00 €	22.325.000,00 €
II. Kapitalrücklage	8.508.107,57 €	8.508.107,57 €	8.508.107,57 €
III. Gewinn-/Verlustrücklagen	9.789.544,08 €	10.046.069,08 €	10.046.069,08 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	13.786.439,72 €	13.330.854,96 €	13.034.861,75 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.661.897,36 €	6.455.584,76 €	5.295.993,21 €
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	21.302.755,00 €	20.266.552,22 €	19.005.685,67 €
C. Rückstellungen	108.602.711,42 €	104.900.128,12 €	102.767.458,57 €
D. Verbindlichkeiten	18.374.629,74 €	19.903.964,07 €	21.376.427,75 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.894,11 €	2.750,00 €	16.133,00 €
	218.355.629,00 €	205.739.010,78 €	202.375.736,60 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	188.242.890,52 €	140.543.976,32€	130.969.491,49 €
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen /unfertigen Erzeugnissen	-7.723.408,89 €	7.435.758,52 €	3.531.256,92 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.596.613,00 €	2.108.772,00 €	2.667.265,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.785.244,33 €	1.201.108,63 €	1.122.088,81 €
5. Materialaufwand	-115.313.598,10 €	-88.329.072,13 €	-77.409.535,47 €
6. Personalaufwand	-27.466.800,49 €	-27.219.195,29 €	-24.743.870,59 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.610.915,00 €	-8.434.375,00 €	-8.333.002,00 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.332.130,79 €	-9.617.391,72 €	-9.948.675,24 €
9. Erträge aus Beteiligungen	4.764.248,79 €	3.468.367,21 €	2.156.336,29 €
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	119.269,90 €	141.611,32 €	157.648,25 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.703.693,29 €	1.581.312,41 €	1.004.021,02 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.495.024,00 €	-5.017.211,25 €	-3.356.188,19 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.252.078,20 €	-4.454.402,42€	-6.775.830,94 €
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.642.118,61 €	-7.487.589,36 €	-6.105.116,92 €
15. Ergebnis nach Steuern	15.375.885,75 €	5.921.669,24 €	4.935.888,43 €
16. Sonstige Steuern	286.011,61 €	-533.915,52 €	-360.104,78 €
17. Jahresüberschuss	15.661.897,36 €	6.455.584,76 €	5.295.993,21 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	32,1%	29,5%	29,3%
Fremdkapitalquote	59,9%	60,7%	61,4%

Anlagendeckungsgrad 2	113,2%	110,0%	107,2%
Umsatzrentabilität	8,3%	4,6%	4,0%
Verschuldungsgrad	26,2%	32,8%	36,1%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die enwor hat folgende Gewinnausschüttungen an die Stadt ausgeschüttet:

2021:	103.734,14 €
2022:	124.480,97 €
2023:	311.235,18 €

Bezogen auf den städtischen Anteil des Stammkapitals an der Gesellschaft bedeutet dies eine Kapitalverzinsung in Höhe von:

2021:	18,25%
2022:	22,62%
2023:	56,56%

Die enwor zahlte Konzessionsabgaben für Wasser in Höhe von:

2021:	697.678,36 €
2022:	682.939,29 €
2023:	690.029,84 €

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (seit dem 08.12.2020)
- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (stellvertretend seit dem 08.12.2020)

Personalbestand

Die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt betrug:

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Mitarbeitende männlich:	238	232
Mitarbeitende weiblich:	56	54
Gesamt:	294	286

Stadtwerke Alsdorf GmbH



Allgemeine Angaben

Firma	Stadtwerke Alsdorf GmbH
Anschrift	Rathausstraße 19, Alsdorf
Telefon	02404/ 5967-280
E-Mail	info@stadtwerke-alsdorf.de
Homepage	www.stadtwerke-alsdorf.de
Geschäftsführung	Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen
Gremien/Organe	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Stammkapital	150.000,00 €
Anteil der Stadt	150.000,00 €
Prozentualer Anteil	100,00 %

Ziele der Beteiligung

Als kommunales Unternehmen stellen die Stadtwerke Alsdorf GmbH (SWA) die sichere, wirtschaftliche und ressourcenschonende Versorgung mit Energie (Strom, Gas, Wärme; alternative Energien) und Wasser inklusive der Beteiligung an den und des Betriebes, der Instandhaltung und des Ausbaus der jeweiligen Netze, die Energieerzeugung, der Energievertrieb, der Aufbau und Betrieb dezentraler Versorgungsstrukturen sicher. Zusätzlich soll die Errichtung und der Betrieb erneuerbarer Energieanlagen, Contracting, Messeinrichtungen, sowie die Erbringung unmittelbar verbundener Dienstleistungen, Kommunikations- und Mobilitätsdienstleistungen und der Betrieb der Straßenbeleuchtung sowie im Stadtgebiet Alsdorf der Badebetrieb durchgeführt werden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von Strom, Gas, Wärme sowie alternative Energien für die Einwohner des Versorgungsgebietes im Sinne des § 107 a Abs. 2 GO NRW. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gründung der SWA erfolgte mit dem Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Alsdorf mittel- und langfristig als wettbewerbsfähiger ökologischer Dienstleister in den Bereichen Energie- und Infrastruktur zur Verfügung zu stehen. Dazu wurde in einem ersten Schritt das Angebot der Regionetz GmbH, Aachen zu einer 49,9 %-ige Beteiligung an der Alsdorf Netz GmbH angenommen. Die Alsdorf Netz GmbH wurde im Jahr 2019 neu gegründet und ist Eigentümerin des Strom- und Gasnetzes im Stadtgebiet Alsdorf. Diese Beteiligung wurde wirtschaftlich zum 1. Januar 2021 wirksam.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	20.652.255,31€	20.148.450,29€	20.147.455,25 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	328,00 €	1.645,00 €	2.962,00 €
II. Sachanlagen	569.024,02 €	63.902,00 €	61.589,96 €
III. Finanzanlagen	20.082.903,29 €	20.082.903,29 €	20.082.903,29 €
B. Umlaufvermögen	851.530,84 €	786.363,06 €	59.662,28 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	363.234,59 €	344.305,50 €	25.271,21 €
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	488.296,25 €	442.057,56 €	34.391,07 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.276,82 €	1.276,83 €	1.676,83 €
D. Aktive latente Steuern	292.234,89 €	294.819,22 €	294.819,22 €
	21.797.297,86 €	21.230.909,40 €	20.503.613,58 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	6.635.982,80 €	6.302.988,69 €	5.849.130,80 €
I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €
II. Kapitalrücklage	4.940.000,00 €	4.940.000,00 €	4.949.000,00 €
III. Ergebnisvortrag	827.988,69 €	374.130,80 €	2.460,19 €
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	717.994,11 €	838.857,89 €	756.670,61 €
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	425.859,73 €	0,00	0,00
C. Rückstellungen	15.534,50 €	50.968,15 €	94.801,69 €
D. Verbindlichkeiten	14.718.782,03 €	14.875.952,56 €	14.558.681,09 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.138,80 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	21.797.297,86 €	21.230.909,40 €	20.503.613,58 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	177.168,95 €	183.586,18 €	156.798,93 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	28.418,13 €	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.709,46 €	118.311,11 €	16.151,00 €
4. Materialaufwand	-34.552,30 €	-107.619,69 €	-40.195,00 €
5. Personalaufwand	-170.160,13 €	-132.356,26 €	-25.847,23 €
6. Abschreibungen	-7.890,52 €	-8.926,28 €	-6.975,40 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-211.095,15 €	-208.519,82 €	-348.430,43 €
8. Erträge aus Beteiligungen	1.107.999,61 €	1.182.970,62 €	1.117.798,62 €
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.394,18 €	0,00 €	0,00 €
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-189.998,12 €	-188.587,97 €	-112.629,98 €
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,10 €
12. Ergebnis nach Steuern	717.994,11 €	838.857,89 €	756.670,61 €
13. Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	717.994,11 €	838.857,89 €	756.670,61 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	30,4%	29,7%	28,5%
Eigenkapitalrentabilität	10,8%	13,3%	12,9%
Anlagendeckungsgrad 2	102,0%	103,7%	99,7%
Umsatzrentabilität	405,3%	456,9%	482,6%
Verschuldungsgrad	228,5%	236,9%	250,5%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Alsdorf hat der SWA zur Absicherung des Anteilskaufs an der Alsdorf Netz GmbH eine Bürgschaft in Höhe von 11.546.000,00 € gewährt. Diese wurde mit der Vorlage Nr. 2020/0484/A20 am 08.12.2020 vom Rat der Stadt Alsdorf beschlossen. Für diese Bürgschaft erhält die Stadt Alsdorf seit März 2021 eine Avalprovision in Höhe von 1% p.a..

Am 23.11.2021 wurde von der Stadt Alsdorf eine Einzahlung in Höhe von 4,94 Mio. Euro in das Eigenkapital der SWA vorgenommen. Mit dieser Eigenkapitaleinzahlung konnte der Anteilskauf an der Alsdorf Netz GmbH final abgeschlossen werden

Die SWA hat seit Ende 2020 für ihren Firmensitz, Büroräume im Gebäude der Stadthalle von der Foga für 12 T€ p.a. angemietet.

Die SWA vermietet an die Stadt Alsdorf 4 PV- Anlagen für 10 T€ p.a..

Die SWA hat wie bereits im Vorjahr eine Gewinnausschüttung in Höhe von 385.000,00 € brutto an die Stadt Alsdorf ausgeschüttet.

Zusammensetzung der Organe

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Alsdorf GmbH besteht aus 5 Mitgliedern:

Herr Detlef Loosz, Alsdorf (Vors.) (seit 08.12.2020)

Herr Thomas Langer, Alsdorf (stellv. Vors.) (seit 08.12.2020)

Herr Alfred Sonders, Alsdorf (seit 08.12.2020)

Herr Franz Brandt, Alsdorf (seit 08.12.2020)

Herr Jörg Wilms, Alsdorf (seit 08.12.2020)

Personalbestand

Die Gesellschaft wird durch einen nebenamtlichen Geschäftsführer geleitet, der seit 2022 durch einen Prokuristen, seit dem 01.06.2023 durch einen Projektleiter sowie zudem durch drei Mitarbeitende im Rahmen von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen unterstützt wird. Der Personalaufbau findet zukünftig passend an die Entwicklung des Unternehmens statt.

Zu weiteren wirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen werden externe Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen. Dazu sind entsprechende Verträge abgeschlossen worden.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 5 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Gesellschaft nicht erstellt, jedoch wurde im Gesellschaftsvertrag die verbindliche Einhaltung des LGG vereinbart.

Auszug aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses 2023:

Allgemein

Die Stadtwerke Alsdorf GmbH wurde auf Grund eines einstimmigen Beschlusses des Rates der Stadt Alsdorf am 14. Dezember 2019 gegründet. Sie ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Alsdorf und wird umsatzsteuerlich in deren Organkreis einbezogen. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit dem Ziel, eine sichere, bezahlbare und ökologisch nachhaltige Energieversorgung und die dazugehörige Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und für Alsdorf zur Verfügung zu stellen. Bestehende und geplante Projekte in diesem Zusammenhang sind:

- Teilnehmungsmanagement Alsdorf Netz GmbH
- Projektsteuerung bei der Energielandschaft AnnA 4.0
- Entwicklung und Aufbau von dezentralen Erzeugungsstrukturen:
Nahwärmekonzepte in Neubaugebieten, solare Freiflächenanlagen
- Durchführung von Machbarkeitsstudien, Wirtschaftlichkeitsberechnungen etc. für Einzelvorhaben und deren Umsetzung
- Planung, Errichtung und Betreuung von modularen PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden
- Alsdorfer Energie- und Medienbericht für die Stadt Alsdorf in Zusammenarbeit mit der SEA GmbH
- Strom- und Gasausschreibungen für die Stadt Alsdorf in Zusammenarbeit mit der SEA GmbH
- Mitwirkung am Aufbau von Elektroladestationen im Stadtgebiet
- Mitwirkung bei der Erstellung eines stadtweiten Wärme-/Energiekonzeptes

[...]

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 war erneut ein äußerst positives Jahr, in dem eine Vielzahl an Maßnahmen durchgeführt werden konnten und neue Geschäftsfelder entwickelt und neue Projekte begonnen wurden.

Im Jahr 2023 liefen die installierten PV-Anlagen, auf den treuhänderisch von der Stadtentwicklung Alsdorf GmbH (SEA) verwalteten Objekten, weitestgehend problemlos.

Im Rahmen von Dienstleistungsaufträgen für die SEA und die Stadt Alsdorf wurden 2023 Beratungs- und Planungsleistungen erbracht, die im Zusammenhang mit dem von der Stadt gewünschten aktiven Umbau von Versorgungsanlagen hin zu einer ökologischen und nachhaltigen Energieversorgung stehen, z.B. wurde die Wirtschaftlichkeit einer PV-Aufdachanlage auf dem Dach der Stadthalle geprüft oder eine neue Heizungsanlage für das Vereinsheim Warden ausgeschrieben und in Betrieb genommen. Auch wurden die städtischen Strom- und Gaslieferverträge neu ausgeschrieben und abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit der städtischen Schwestergesellschaft entwickelte sich weiter sehr positiv. Für den städtischen Eigenbetrieb ETD wurde die beratende Unterstützung beim Bau einer solaren Aufdachanlage abgeschlossen, der Zuwendungsbescheid wurde durch die SWA beim Fördermittelgeber eingereicht, bei Rückfragen Hilfestellung geleistet.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Jahres 2023 war auf die Entwicklung des Baugebiets „Hertha-Sportplatz“ gerichtet. Es konnte ein innovatives und nachhaltig ökologisches Projekt entwickelt werden, das dem Rat der Stadt Alsdorf vorgestellt und durch seine Entscheidung zum Anschluss- und Benutzungszwang für die zukünftigen Bauherren abgesichert wurde. Der zur Umsetzung gestellte Förderantrag wurde mit einem positiven Förderbescheid über 40 % der geplanten Investitionssumme in Höhe von ca. 1,7 Mio. € bewilligt. Entgegen der ursprünglichen Planung hat sich der Baubeginn der Maßnahme weiter verzögert, da im Gebiet vorab noch eine Gasleitung saniert wurde. Nach derzeitigem Stand ist mit der ersten Aufnahme von Bauarbeiten im 1. Quartal 2024 zu rechnen. Auch die erwartete Förderung der Betriebskosten wurde ausgesetzt, eine Antragsstellung ist aber inzwischen wieder möglich. Ohne diese Förderung würde sich eine Anhebung der Wärmekosten für die Nutzer ergeben. Bankgespräche zur finanziellen Begleitung, während der Bau- und Inbetriebnahmephase wurden vorab geführt. Unabhängig von den dargestellten Verzögerungen handelt es sich bei dem Vorhaben um „ein Leuchtturmprojekt“ für die Stadt und die Region, von dem wir ausgehen, dass es bei weiteren Neubaugebieten Anwendung finden wird.

Auch das solare Freiflächenvorhaben Duckweil wurde weiter mit Hochdruck verfolgt. Die entsprechenden Klärungen mit den Genehmigungsbehörden befinden sich in der Endphase. Eine mitten durch das Gebiet laufende Leitung der enwor sowie die Anforderung des Landschaftsverband Rheinland (LVR), die Leistungen (Fundamente, Kabel etc.) bis maximal 40 cm tief im Boden zu erbringen, sorgen für erneuten Abstimmungs- und Umplanungsaufwand. Wir gehen derzeit davon aus, dass im 4. Quartal 24 mit dem Bau begonnen und die Anlage im Jahr 2025 in Betrieb genommen werden kann. Voraussetzung ist die Sicherung des Absatzes der dort erzeugten Energie (wir planen mit der Stadt einen langfristigen Energieliefervertrag abzuschließen) und den Abschluss eines Finanzierungsvertrages mit einer Bank.

Neben der Entwicklung des Solarvorhabens Duckweil untersuchen wir in Kooperation mit einem Projektentwickler weitere Standorte für solare Freiflächenanlagen. Zu einzelnen

Gebieten liefern/laufen die Gespräche mit den Eigentümern. Darüber hinaus wurde seitens der Stadt Alsdorf ein Letter of Intent (LOI) auf den Weg gebracht, zur Entwicklung einer großen Freiflächenanlage auf der dann ehemaligen Deponie Warden, das zusammen mit Partnern realisiert werden soll. Hierbei sollen die Stadtwerke für die Stadt Alsdorf agieren.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeiten der SWA lag 2023 bei der Entwicklung des Projektes Energielandschaft AnnA 4.0 und der Sicherung der (auch temporären) Wärmeversorgung des im Bau befindlichen Hallenbades. Die 1. Phase des Vorhabens (Konzeption) wurde fristgerecht und im Kostenrahmen abgeschlossen, die Vorbereitung des Förderantrages für die 2. Phase (Umsetzung) ist ebenfalls erfolgt. Der Antrag für die 2. Phase soll Ende Januar / Anfang Februar gestellt werden, ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn zur Förderung der zeitnah erforderlichen Tiefbauarbeiten im Außenbereich des Hallenbades ist seitens des Fördermittelgebers in Aussicht gestellt. Die nahtlose Bewilligung dieser Förderung ist Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des innovativen Gesamtvorhabens, wobei somit auch weniger lange auf die temporäre Lösung über Flüssiggas, zur Wärmeversorgung des Hallenbades, zurückgegriffen werden muss. Die temporäre Wärmeversorgung wird Anfang 2024 aufgebaut und ist für das ganze Jahr 2024 angedacht. Danach wird auf das regenerative Konzept der Energielandschaft AnnA 4.0 umgerüstet.

Der Auftrag zur Erstellung, Fortschreibung und Auswertung des Energie- und Medienberichtes, der mindestens einmal jährlich im Auftrag der Stadt Alsdorf zu präsentieren ist, liegt bis Ende 2026 bei der SWA.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung weiterer Vorhaben (bspw. Ladesäulenkonzept, solare Balkonanlagen etc.) und dem abzusehenden Bedarf für die Bürger und Unternehmen der Stadt Alsdorf ein attraktives Leistungsangebot zu bieten, führt die SWA mit möglichen Partnern Gespräche über eine langfristige Kooperation.

Die lfd. Abrechnung der Stadt Alsdorf über die Erstattung von Verwaltungskosten aus den Konzessionsverträgen Strom und Gas lieferte auch im Jahr 2023 Ergebnisbeiträge und wird diese weiterhin liefern. Die Neuausrichtung des Wärmemarktes mit immer stärker werdenden Anforderungen an die Stromversorgung und Rückgang der Gasversorgung wird auch diesen Teil beeinflussen.

Die mit der Alsdorf Netz GmbH abgeschlossenen Dienstleistungs- und Mietverträge wurden weiter umgesetzt und führten zu Einnahmen bei den Stadtwerken Alsdorf.

Weitere Fördervorhaben im Zusammenhang „mit der Energiewende“ wurden von den SWA aktiv begleitet. Es ist jedoch festzustellen, dass in sehr vielen Fällen nicht die SWA als Antragstellerin auftreten kann, sondern nur die Stadt Alsdorf. Wir unterstützen dabei die Stadt mit beratenden Dienstleistungen. So ist u.a. vorgesehen, dass die Stadt Alsdorf die Stadtwerke Alsdorf mit der Durchführung der Wärmeplanung beauftragt. Die Ergebnisse daraus werden für das zukünftige Geschäft entscheidend. Auch diese Förderung pausiert aktuell.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 718 T€ (Vj.: 839 T€, Plan: 560 T€).

Beteiligungen

Die Alsdorf Netz GmbH als wesentliche Beteiligung hat im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr ein leicht schlechteres Ergebnis erzielt. Dies ist im Wesentlichen auf die veränderten energiewirtschaftlichen und regulatorischen Änderungen (der verkürzten Abschreibungsdauer – bis Ende 45 – stehen bislang keine regulatorischen positiven Effekte gegenüber) sowie auf einen höheren Zinsaufwand zurückzuführen. Unser Anteil am Ergebnis beträgt 1.108 T€ (Vj.: 1.183 T€). Auch für das Jahr 2024 sind rückgängige Erträge in der Planung der ANG enthalten, wenngleich das Gesamtergebnis nach wie vor positiv zu bewerten ist. In Hinblick auf die sich abzeichnenden regulatorischen Veränderungen, vor allem in Bezug auf die Einschätzung der zukünftigen Nutzbarkeit der Gasnetze, liegt ein noch nicht abschließend beurteilbares Risiko. Die Stadtwerke Alsdorf GmbH steht weiterhin intensiv mit dem Mitgesellschafter Regionetz GmbH in engem fachlichem Austausch. Die Gesellschaft hat mit der Regionetz einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Vermögens- und Ertragslage

Die Gesellschaft wies ein Anlagevermögen von 20.652 T€ (Vorjahr 20.148 T€ und liquide Mittel in Höhe von 488 T€ (Vorjahr 442 T€) aus. Das Stammkapital ist vollständig eingezahlt.

Es konnte ein Jahresergebnis von 718 T€ erzielt werden, das erwartungsgemäß unter dem Ergebnis des Geschäftsjahrs 2022 (839 T€) lag. Allerdings konnte das Planergebnis von 560 T€ deutlich überschritten werden. Insbesondere konnten im Vorjahresvergleich die geringeren Beteiligungserträge (aufgrund veränderter Abschreibungsnotwendigkeiten für das bestehende Netzvermögen der Beteiligungsgesellschaft) und der Entfall einmaliger Erträge aus Rückstellungsaufösungen sowie übrige sonstige betriebliche Erträge nicht vollständig ausgeglichen werden, weshalb die betrieblichen Gesamterträge (ohne Zinsen) gegenüber dem Vorjahr um insgesamt rd. 156 T€ zurückbleiben und auch gegenüber dem Plan um rd. 81 T€.

Aufwandsseitig ist im Personalbereich ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rd. 38 T€ zu verzeichnen, der vor allem auf unseren in 2023 hinzugekommenen Projektleiter sowie eine zusätzliche Teilzeitkraft zurückzuführen ist. Im Bereich der bezogenen Leistungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten demgegenüber rd. 70 T€ eingespart werden, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass wesentliche Leistungen im Jahr 2023 zu den Projekten „AnnA 4.0“ und „Hertha-Sportplatz“ aktiviert werden konnten.

Die Stadt Alsdorf erhält eine jährliche Avalprovision für die Absicherung des zum Kauf der Anteile an der Alsdorf Netz GmbH aufgenommenen Darlehens in Höhe von 1 % der Bürgerschaftssumme, entsprechend 115 T€.

Finanzlage

Im Jahr 2023 war die Finanzlage stabil. Das Unternehmen war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Stadtwerke Alsdorf GmbH konnte ihre wirtschaftliche Eigenkapitalquote (einschließlich der wirtschaftlich dem Eigenkapital zuzurechnenden 2/3 des Sonderpostens) im Jahr 2023 auf 31,75 % (Vorjahr 29,68 %) verbessern. Eine stabile Eigenkapitalquote ist insbesondere mit

Blick auf die höheren Anforderungen für Projektfinanzierungen im Kapitalmarkt von großer Bedeutung.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft keine weiteren Darlehen aufgenommen; die Gesellschaft verfügt über einen Kontokorrentrahmen in Höhe von 500 T€, der zum Stichtag nicht in Anspruch genommen wurde. Insgesamt belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 14.588 T€ (Vorjahr 14.739 T€).

Tätigkeiten nach § 6 Abs. 3 EnWG

Die Stadtwerke Alsdorf GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 keine Geschäfte getätigt, die einer Berichtspflicht nach § 6 Abs. 3 EnWG unterliegen.

Prognose, Chancen und Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich im vergangenen Jahr angesichts der nach wie vor bestehenden Probleme als insgesamt noch erfreulich widerstandsfähig erwiesen.

Im Jahresgutachten des Sachverständigenrates, das im Herbst publiziert wurde, wurde ein Rückgang für das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2023 um 0,4 Prozent und für das Jahr 2024 ein Wachstum von 0,7 Prozent erwartet.

Voraussetzungen für den leichten Anstieg im Jahr 2024 sind, dass die Inlands- und Auslandsnachfrage annahmegemäß anzieht, die Unsicherheit weiter abnimmt, genauso wie der Preisdruck der Energierohstoffe, so dass die Inflationsrate weiter sinken kann. Durch einen weiterhin robusten Arbeitsmarkt und Lohnsteigerungen, könnten ebenfalls die Haushaltseinkommen zulegen und sich der private Konsum erholen. Die Inflationsrate wird nach der Prognose des ifo-Instituts im Jahr 2024 noch 2,2 Prozent betragen.

In Hinblick auf die aktuellen und bereits länger andauernden politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfeldrisiken bleibt eine Einschätzung der kurz- und mittelfristigen Chancen und Risiken für die SWA weiterhin schwierig. Hier spielen die weiteren Schritte in der Gasversorgung für die ANG eine besondere Rolle. Deutliche Ergebnisbelastungen sind möglich, sofern die Nutzung der vorhandenen Gasnetze nicht die erwarteten Nutzungsdauern erreichen kann. Soweit möglich wurde hier bereits Vorsorge getroffen, bspw. durch Restnutzungsdauern bis max. 2045. Allerdings wird auch für das Geschäftsjahr 2024 eine weiter positive Geschäftsentwicklung erwartet. Neben dem Bestandsgeschäft aus den Dienstleistungs- und Kooperationsverträgen mit der ANG, der Schwestergesellschaft SEA, zusätzlichen Dienstleistungen für die Stadt Alsdorf und externe Partner und den Kostenerstattungsverträgen mit der Stadt (bzw. zukünftig dem ETD) sind weitere ertragsbringende Umsätze durch die geplante Errichtung von PV-Freiflächenanlagen, der Erstellung von Nahwärmeversorgungsgebieten und weiteren energiewirtschaftlichen Projekten im Stadtgebiet geplant. Weitere Einnahmen werden sich aus der Beteiligung an Fördervorhaben, auch im Zusammenhang mit AnnA 4.0 ergeben.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Einflüsse planen wir im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 Umsätze und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 268 T€ sowie einem Plan-Jahresüberschuss in Höhe von 610 T€ (unter Berücksichtigung der Ausgleichszahlungen der Alsdorf Netz GmbH).

Neben den allgemeinen geschäftstypischen Risiken (negative Zinsentwicklung auf den Kapitalmärkten und Steuerrisiken) sind analog zu den Vorjahren auch für das Jahr 2024 zu nennen:

- Unterbrechung von Lieferketten führen zu ungeplanten Umsetzungsschwierigkeiten bei Vorhaben
- weitere nicht geplante Verzögerungen der Projektentwicklung durch neue derzeit nicht erkennbare Auflagen des Gesetzgebers bzw. durch Projektbeteiligte
- Umstellung/Einstellung von Förderprogrammen auf Bundes- und Landesebene führen zu einer nicht geplanten Streichung bzw. Umstellung von Projekten
- Versagung des Vorsteuer-Abzuges aus den laufenden Projekten wegen hoheitlicher Komponenten der Projekte
- hohe Preissteigerungen, die nicht in den Planungen berücksichtigt und durch entsprechende Weiterberechnungen abgedeckt werden können
- politische Umfeldrisiken auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene, die unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens haben
- Entscheidungen der Netzagentur, die Einfluss auf die Berechnung der Netzentgelte und negative Einflüsse auf die geplanten Einnahmen aus der Beteiligungsgesellschaft Alsdorf Netz GmbH haben, ggf. auch staatliche Eingriffe zur Senkung der Netznutzungsentgelte, die zu Ausfällen bei den geplanten Einnahmen führen
- weitere Verschärfungen von Kreditbedingungen durch finanzierende Banken (höhere Zinsen, geforderte Garantien und Eigenkapitalquoten etc.) bremsen die geplante Geschäftsentwicklung

Der Aufsichtsrat hat zur Absicherung von Risiken der Geschäftsführung Leitlinien vorgegeben, die die Einzelwirtschaftlichkeit jeder Einzelmaßnahme nachweist. Eine vorherige Freigabe der Maßnahme durch die Geschäftsführung ist nicht gestattet. Im Rahmen der regelmäßigen Berichte über Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätssituation der Stadtwerke Alsdorf GmbH sind der Aufsichtsrat und die Gesellschafterin lfd. über die wirtschaftliche Situation informiert und können ggf. frühzeitig steuernd eingreifen. Der Aufsichtsrat wird im Rahmen einer lfd. Quartalsberichterstattung über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens informiert und im Rahmen einer Plan-Ist-Abweichung über evtl. Abweichungen in Kenntnis gesetzt. Die Geschäftsführung hat ein Risikomanagementsystem erarbeitet, das in verschiedenen Risikoklassen das wirtschaftliche Risiko der Gesellschaft einschätzt.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben sowie Darlehen bei Kreditinstituten. Derivative Finanzinstrumente werden nicht genutzt. Die Gesellschaft verfügt über keine Fremdwährungsgeschäfte.

Ziel des Kontroll- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Diese Kontroll- und Risikomanagementsysteme sind installiert, werden laufend optimiert und den geänderten Marktverhältnissen angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zusammenfassung

Der Lagebericht verdeutlicht, dass aktuell keine Risiken für die Gesellschaft erkennbar sind, die den Bestand gefährden könnten. Langfristig sehen wird die Gesellschaft in der Lage, weiterhin neue Investitionen zu realisieren und hierdurch die bereits gute Ertragslage weiter auszubauen.

Mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Alsdorf GmbH:

Alsdorf Netz GmbH



Allgemeine Angaben

Firma	Alsdorf Netz GmbH
Anschrift	Rathausstraße 19, Alsdorf
Geschäftsführung	Herr Bernd Lohmann Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (bis Juni 2023) Herr Tobias Steffen (ab Juni 2023)
Gremien/Organe	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Prozentualer Anteil	Mittelbar 49,9 %

Ziele der Beteiligung

Die Alsdorf Netz GmbH verfolgt als Beteiligungszweck die Instandhaltung / Erhaltung und der Ausbau von Versorgungsnetzen für Elektrizität und Gas auf dem Gebiet der Stadt Alsdorf.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten des Eigentums, die Instandhaltung / Erhaltung und der Ausbau von Versorgungsnetzen für Elektrizität und Gas auf dem Gebiet der Stadt Alsdorf im Sinne des § 107 a Abs. 2 GO NRW. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	33.962.875,57 €	30.959.554,68 €	28.564.224,16 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	629.098,25 €	629.298,13 €	630.044,95 €
II. Sachanlagen	33.333.777,32 €	30.330.256,55 €	27.934.179,21 €
B. Umlaufvermögen	439.800,18 €	494.260,20 €	206.166,55 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	439.800,18 €	494.260,20 €	206.166,55 €
C. Rechnungsabgrenzungs posten	1.138,80 €	0,00 €	1.000,00 €
	34.403.814,55 €	31.453.814,88 €	28.771.390,71 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	19.603.628,26 €	19.603.628,26 €	19.603.628,26 €
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Kapitalrücklage	19.578.628,26 €	19.578.628,26 €	19.578.628,26 €
B. Rückstellungen	4.000,00 €	6.000,00 €	800.000,00 €
C. Verbindlichkeiten	12.359.815,50 €	9.462.720,13 €	5.927.250,17 €
D. Rechnungsabgrenzungs posten	2.436.370,79 €	2.381.466,49 €	2.440.512,28 €
	34.403.814,55 €	31.453.814,88 €	28.771.390,71 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	57,0%	62,3	68,1%
Eigenkapitalrentabilität	15,9%	17,3%	16,6%
Anlagenintensität	98,7%	98,4%	99,3%

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	4.994.070,38 €	5.005.732,87 €	4.856.877,40 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	2,32 €	19.959,14 €	8.893,36 €
3. Materialaufwand	-267.703,00 €	-276.420,00 €	-299.087,00 €
4. Abschreibungen	-1.057.608,39 €	-952.662,31 €	-914.554,15 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-363.451,79 €	-367.625,34 €	-378.961,06 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-178.609,29 €	-41.027,93 €	-9.311,51 €
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-206.283,46 €	-230.186,40 €	-265.107,80 €
8. Ergebnis nach Steuern	2.920.416,77€	3.157.770,03 €	2.998.749,24 €
9. Sonstige Steuern	-1.767,23 €	-1.767,23 €	-1.767,23 €
10. Ausgleichszahlung an Minderheitengesellschafter	-1.107.999,61 €	-1.182.970,62 €	-1.117.798,62 €
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abzuführende Gewinne	-1.810.649,93€	-1.973.032,18 €	-1.879.183,39 €
12. Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Alsdorf Netz GmbH schüttet ihre Gewinne mittels eines Gewinnabführungsvertrages an die Stadtwerke Alsdorf GmbH sowie die Regionetz GmbH aus. An die Stadtwerke Alsdorf GmbH wurden im Jahr 2023 1.107.999,61 € ausgeschüttet. In 2022 lag die Ausschüttung bei 1.182.970,62 €.

Zusammensetzung der Organe

Für die Stadt Alsdorf im Aufsichtsrat der Alsdorf Netz GmbH vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (Vorsitzender seit dem 08.12.2020)
- Herr Detlef Loosz (seit dem 08.12.2020)
- Herr Jörg Willms (seit dem 08.12.2020)
- Herr Franz Brandt (seit dem 08.12.2020)
- Herr Thomas Langer (seit dem 08.12.2020)

Personalbestand

Als Geschäftsführer sind Herr Bernd Lohmann, Linnich, Abteilungsleiter Netzführung bei der Regionetz GmbH, Aachen sowie Herr Ralf Kahlen, Alsdorf, Erster Beigeordneter der Stadt Alsdorf, bestellt. Außer den Geschäftsführern wurde kein zusätzliches Personal beschäftigt.



III. Beteiligungen Wohnungswesen/Städtebau

Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH

Allgemeine Angaben

Firma	Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH
Anschrift	Bierstraße 1d, 52134 Herzogenrath
Telefon	02406/98866-0
Telefax	02406/98866-99
E-Mail	info@gwg-aachen.de
Homepage	www.gwg-aachen.de
Geschäftsführung	Herr Prof. Dr. Axel Thomas
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	1.000.000,00 €
Anteil der Stadt	17.850,00 €
Prozentualer Anteil	1,79 %

Ziele der Beteiligung

Die Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH (GWG) errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der GWG besteht in der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung in der Städteregion Aachen mit attraktivem und gleichzeitig bezahlbarem Wohnraum. Dies ist eine anspruchsvolle Daueraufgabe, bei der technische, ökologische, volks- und betriebswirtschaftliche Aspekte miteinander in Einklang zu bringen sind.

Insbesondere zeigt sich die Herausforderung dabei, Wohnungsbestände unter dem Blickwinkel steigender Kundenanforderungen in Bezug auf Qualität und Umwelt auf ein marktgerechtes Niveau zu bringen.

Die GWG ist ein wichtiges und unverzichtbares Element der Wohnungspolitik der StädteRegion Aachen und der beteiligten Kommunen.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine wesentlichen Beteiligungen.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	44.512.199,35 €	38.806.948,61 €	35.361.761,78 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	46.232,61 €	59.925,58 €	28.163,05 €
II. Sachanlagen	43.185.348,17 €	37.438.480,17 €	33.999.087,89 €
III. Finanzanlagen	1.280.618,57 €	1.308.542,86 €	1.334.510,84 €
B. Umlaufvermögen	4.892.391,23 €	7.420.865,59 €	4.409.250,07 €
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	86.398,39 €	518.311,00 €	86.980,38 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	510.149,96 €	1.175.078,95 €	225.077,28 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.295.842,88 €	5.727.475,64 €	4.097.192,41 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.591,60 €	2.680,60 €	4.577,82 €
	49.410.182,18 €	46.230.494,80 €	39.775.589,67 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	22.931.269,94 €	22.594.441,71 €	20.206.109,62 €
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
II. Genussrechtskapital	5.969.376,67 €	5.952.750,97 €	6.000.000,00 €
III. Gewinn-/Verlustrücklagen	15.861.000,00 €	15.541.000,00 €	13.106.000,00 €
IV. Bilanzgewinn/-verlust	100.893,27 €	100.690,74 €	100.109,62 €
B. Rückstellungen	216.900,00 €	233.351,40 €	179.449,17 €
C. Verbindlichkeiten	26.262.002,24 €	23.402.691,69 €	19.390.010,88 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10,00 €	10,00 €	20,00 €
	49.410.182,18 €	46.230.494,80 €	39.775.589,67 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	9.526.677,52 €	7.474.001,21 €	5.088.960,11 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-308.125,19 €	633.168,95 €	162.023,99 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	44.550,94 €	74.127,85 €	62.563,17 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	112.793,52 €	2.229.849,03 €	109.091,33 €
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-5.689.205,02 €	-4.575.509,44 €	-1.909.756,68 €
6. Personalaufwand	-1.093.659,78 €	-1.085.784,58 €	-1.020.443,48 €
7. Abschreibungen	-1.251.560,58 €	-1.361.412,01 €	-1.118.650,46 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-388.388,61 €	-334.741,68 €	-254.537,38 €
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens	93.964,03 €	95.920,34 €	97.739,58 €
10. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	47.249,03 €	0,00€
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.755,49 €	621,85 €	531,46 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-442.193,92 €	-460.664,92 €	-435.282,09 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30.690,30 €	-52.884,40 €	-68.978,95 €
14. Ergebnis nach Steuern	586.918,10 €	2.683.941,23 €	713.260,60 €
15. Sonstige Steuern	-166.715,57 €	-148.360,11 €	-148.343,58 €
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	420.202,53 €	2.535.581,12 €	564.917,02 €
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	690,74 €	109,62 €	192,60 €
18. Einstellungen in die Bauerneuerungsrücklage	-320.000,00 €	-2.435.000,00 €	-465.000,00 €
19. Bilanzgewinn/-verlust	100.893,27 €	100.690,74 €	100.109,62 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	46,4%	48,9%	50,8%
Eigenkapitalrentabilität	1,8%	11,2%	2,8%
Langfristige Fremdkapitalquote	48,7%	43,5%	44,6%
Fluktuationsquote	11,7%	11,8%	8,1%
Leerstandsquote	0,0%	0,6%	0,3%

Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die GWG ist eine Gesellschaft, die in den letzten Jahren immer einen Jahresüberschuss erwirtschaften konnte.

Die GWG weist im Jahresabschluss 2023 einen Jahresüberschuss von 420.202,53 € aus.

An der Gewinnausschüttung ist die Stadt Alsdorf entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital (1,79%) der GWG beteiligt. Von den Gewinnen wurden 100.000,00 € ausgeschüttet und 320.000,00 € in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt. Der Anteil der Gewinnausschüttung für die Stadt Alsdorf beträgt in 2023 wie zuvor in 2021 und 2022 **1.502,52 €**.

Bezogen auf den städtischen Anteil des Stammkapitals an der Gesellschaft bedeutet dies eine Kapitalverzinsung in Höhe von: **8,4 %**.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Detlef Loosz (seit dem 08.12.2020)

Aufsichtsrat:

Für die Stadt Alsdorf im Aufsichtsrat vertreten:

- Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (seit dem 08.12.2020)

Personalbestand

Die Anzahl der Mitarbeiter der GWG beträgt insgesamt: 35

Anzahl der weiblichen Mitarbeiterinnen: 16

Anzahl der männlichen Mitarbeiter: 19

Die Ziele des Landesgleichstellungsgesetz NRW werden beachtet.

Alsdorfer Bauland GmbH

Allgemeine Angaben

Firma	Alsdorfer Bauland GmbH
Anschrift	Hubertusstrasse 17, 52477 Alsdorf
Telefon	02404/50-378
Telefax	02404/57 999-378
E-Mail	stephan.mueller@alsdorf.de
Homepage	www.alsdorf-bauland.de
Geschäftsführung	Herr Michael Hafers (Kämmerer) Herr Dietmar Röhrig
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung
Stammkapital	26.000,00 €
Anteil der Stadt	13.000,00 €
Prozentualer Anteil	50,00 %

Ziele der Beteiligung

Die Alsdorfer Bauland GmbH beschäftigt sich mit dem Erwerb, der Durchführung von Erschließungsmaßnahmen sowie der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, im Gebiet der Stadt Alsdorf.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Bauland GmbH ist dadurch gegeben, dass diese Gesellschaft sich zur Aufgabe gemacht hat, mit der Herrichtung von Bauflächen zusätzlichen Wohnraum für die Bevölkerung zu schaffen.

Die Gesellschaft erwirtschaftet außerdem seit ihren Anfängen schon einen Jahresüberschuss, aus dem ein gewisser Anteil in den städtischen Haushalt fließt.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine Beteiligungsverhältnisse.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	1,00 €	1,00 €	1,00 €
I. Sachanlagen	1,00 €	1,00 €	1,00 €
B. Umlaufvermögen	3.167.393,65 €	4.224.224,04 €	3.998.103,89 €
I. Vorräte	2.064.888,02 €	1.717.708,58 €	1.231.504,43 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	127.608,64 €	119.261,93 €	321.404,93 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	974.896,99 €	2.387.253,53 €	2.445.194,53 €
	3.167.394,65 €	4.224.225,04 €	3.998.104,89 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	21.757,93 €	37.523,80 €	27.688,04 €
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00 €	26.000,00 €	26.000,00 €
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-13.000,00 €	-13.000,00 €	-13.000,00 €
II. Gewinn-/Verlustvortrag	24.523,80 €	14.688,04 €	12.296,30 €
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-15.765,87 €	9.835,76 €	2.391,74 €
B. Rückstellungen	12.765,00 €	13.049,40 €	13.603,00 €
C. Verbindlichkeiten	3.132.871,72 €	4.173.651,84 €	3.956.813,85 €
	3.167.394,65 €	4.224.225,04 €	3.998.104,89 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	15.369,70 €	67.023,28 €	33.613,40 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	347.179,44 €	486.204,15 €	9.397,76 €
3. Gesamtleistung	362.549,14 €	553.227,43 €	43.011,16 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	160,40 €	280,20 €	0,00 €
5. Materialaufwand	-347.179,44 €	-504.943,83 €	-10.955,55 €
6. Personalaufwand	-10.235,70 €	-10.216,58 €	-7.866,20 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.860,82 €	-23.658,35 €	-21.167,61 €
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.800,55 €	-4.853,11€	-630,06 €
9. Ergebnis nach Steuern	-15.765,87 €	9.835,76 €	2.391,74 €
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-15.765,87 €	9.835,76 €	2.391,74 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	0,69%	0,89	0,69%
Eigenkapitalrentabilität	-72,5%	26,2%	8,6%
Umsatzrentabilität	-102,6%	14,7%	7,1%
Verschuldungsgrad	14.457,4%	11.157,5%	14.339,8%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Zum 31.12.2023 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 686.028,90€ gegenüber der Stadt Alsdorf für das Baugebiet „Am Weiher“ sowie 146.842,82 € für das Baugebiet „Saarstraße“.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt 2 Angestellte im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf in der Gesellschafterversammlung vertreten:

Mitglied	Vertreter
Herr Bürgermeister Alfred Sonders	Herr Technischer Dezernent Andreas Dziatzko
Herr Heinrich Plum	Herr Detlef Loosz
Frau Alexandra Brandt	Herr Florian-Paul Weyand

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Gesellschaft nicht erstellt.

Auszug aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses 2023:

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit dem Erwerb, der Durchführung von Erschließungsmaßnahmen sowie der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Rahmen dieser Betätigung im Gebiet der Stadt Alsdorf.

Die Gesellschaft wurde Anfang 2007 mit einem Stammkapital in Höhe von 26.000,00 € gegründet.

Im Jahr 2017 wurde der Erschließungstreuhändlervertrag über das Baugebiet „Am Weiher“ mit der Stadt Alsdorf abgeschlossen. Hier wurden im Juli 2019 die ersten Kaufpreise vereinnahmt. Bis zum 31.12.2020 waren sämtliche Grundstücke vermarktet. Für die Treuhandstätigkeit wurden bis zum 31.12.2022 489.764,61 € zzgl. Umsatzsteuer abgerechnet und gezahlt. Der Abschluss des Endausbaus und die Endabrechnung sind im Jahr 2023 erfolgt. Die Schlusszahlung an den Treuhandgeber Stadt Alsdorf wird im Jahr 2024 erfolgen. Damit ist dieses Treuhandverhältnis erfolgreich beendet worden.

Im Jahr 2019 wurde mit der Stadt Alsdorf der Erschließungstreuhändlervertrag über das Baugebiet „Saarstraße“ abgeschlossen. Hier wurden 6 Grundstücke erschlossen. Die Vermarktung wurde im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Im Rahmen der einstufigen Erschließung ist der Endausbau bereits erfolgt. Das vollständige Treuhandhonorar in Höhe von 61.588,23 € zzgl. Umsatzsteuer wurde im Berichtsjahr abgerechnet und der Schlussbetrag gezahlt. Die Schlusszahlung an den Treuhandgeber Stadt Alsdorf wird im Jahr 2024 erfolgen. Damit ist dieses Treuhandverhältnis ebenfalls erfolgreich beendet worden.

Im Jahr 2020 wurden Kaufverträge bezüglich des Baugebietes „Blumenrather Straße“ abgeschlossen. Dieses Baugebiet wird im Namen und auf Rechnung der Gesellschaft erschlossen. Der Bebauungsplan ist rechtskräftig, so dass mit der Erschließung im 1. Quartal 2024 begonnen wird. Die Nettobaulandfläche wird ca. 19.600 qm betragen, aufgeteilt in 33 Grundstücke für den Bau von Einfamilienhäusern (teilweise als Doppelhaushälften) und 5 Grundstücke für den Bau von Mehrfamilienhäusern. Die Eingänge der ersten Kaufpreise werden im Jahr 2024 erwartet.

II. Darstellung der Lage

Als größte Posten auf der Aktivseite der Bilanz werden die aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten des Baugebietes „Blumenrather Straße“ in Höhe von 2.064.888,02 € (65,19%) und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 974.896,99 €, davon 832.871,72 € aus Treuhandverhältnissen, (30,78%) ausgewiesen. Forderungen aus Steuererstattungen bestehen in Höhe von 126.608,64 € (4,00%).

Die Passivseite wird im Wesentlichen durch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.300.000,00 € (72,61%) und den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 832.871,72 € (26,30%), die ausschließlich aus den Treuhandverhältnissen resultieren, strukturiert.

Der Jahresfehlbetrag nach Steuern beläuft sich auf -15.765,87 €. Durch das erwirtschaftete Treuhandhonorar wurden Umsatzerlöse in Höhe von 15.369,70 € erzielt. Sämtliche Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr annähernd unverändert. Die Prognose für das Wirtschaftsjahr 2023 (Überschuss ca. 210.000,00 € vor Steuern) konnte auf Grund der Verschiebung des Vermarktungsbeginns für das Bauvorhaben „Blumenrather Straße“ (Auswirkung in der Prognose ca. 230.000,00 € Überschuss) nicht erreicht werden.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. Die Gesellschaft weist zum Ende des Jahres 2023 ein buchmäßiges Eigenkapital in Höhe von 21.757,46 € aus (Eigenkapitalquote 0,69%). Im Jahr 2023 erfolgte keine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter.

III. Voraussichtliche Entwicklung, Risiken und Chancen

Im Jahre 2024 soll mit der Erschließung und Vermarktung des Baugebietes „Blumenrather Straße“ begonnen werden. Bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres wird mit einer Vermarktungsquote von 30% gerechnet. Im Jahr 2025 wird die vollständige Vermarktung dieses Baugebietes angestrebt.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird auf Grund der geplanten Einnahmen aus den Vermarktungserlösen „Blumenrather Straße“ mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von ca. 292.500,00 € gerechnet.

Die gute Lage Alsdorfs, der Wunsch der Menschen nach Wohneigentum und steigende Mieten sprechen für positive Chancen bei der Vermarktung von Wohnbaugrundstücken. Zudem stellt Immobilieneigentum eine wertstabile Anlage dar.

Im Gegenzug ist jedoch weiterhin mit einem gegenüber Vorjahren hohen Zinsniveau, stagnierenden Preisen in der Bauwirtschaft und gegebenenfalls einem Materialengpass zu rechnen. Dies könnte die zukünftige Investitionsbereitschaft negativ beeinflussen. Diesem Trend soll durch eine attraktive Lage der zu vermarktenden Grundstücke und einer moderaten Preisgestaltung entgegengewirkt werden.

Durch die zeitlich länger andauernde Veräußerungsphase der Grundstücke besteht das Risiko, dass nicht alle Grundstücke zeitnah verkauft werden können. Diesem Risiko wird mittels einer entsprechenden Reserve in der Projektkalkulation Rechnung getragen.

Die erfolgreiche Vermarktung der Baugebiete soll die Gesellschaft in die finanzielle Lage versetzen, weitere Projekte zu planen und zu vermarkten.

IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich in Bezug auf die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr bis zur Bilanzerstellung nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise sind überwunden. Der im Februar 2022 ausgebrochene Ukraine-Krieg, die in diesem Zusammenhang entstandene Energiekrise sowie das steigende Zinsniveau stellen die Gesellschaft weiterhin vor zurzeit nicht absehbare Herausforderungen. Inwieweit sich die aktuellen Umstände auf die Vermarktung von Grundstücksflächen negativ auswirken, konnte im Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht zuverlässig beantwortet werden. Das sich stabilisierende Baukostenniveau sowie die zu erwartenden Zinssenkungen könnten vor dem Hintergrund der angespannten Situation am Wohnungsmarkt, jedoch zu einer erhöhten Investitionsbereitschaft in Grundstücke und Immobilien führen. Fallende Preise für gebrauchte Immobilien könnten den Markt für unbebaute Grundstücke belasten.

Stadtentwicklung Alsdorf GmbH



Allgemeine Angaben

Firma	Stadtentwicklung Alsdorf GmbH (SEA GmbH)
Anschrift	Burgstrasse 17, 52477 Alsdorf
Telefon	02404/59978-0
Telefax	02404/59978-19
E-Mail	info@stadtentwicklung-alsdorf.de
Homepage	http://www.stadtentwicklung-alsdorf.de
Geschäftsführung	Herr Michael Hafers (Kämmerer) Frau Kathrin Koppe Herr Dieter Sandlöbes
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	25.000,00 €
Anteil der Stadt	25.000,00 €
Prozentualer Anteil	100,00 %

Ziele der Beteiligung

Die Stadtentwicklung Alsdorf GmbH (SEA) errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten des Städtebaus und der Infrastruktur. Sie kann Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten errichten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Ferner ist die SEA berechtigt, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ihr übertragenen Aufgaben erfüllt die Gesellschaft überwiegend treuhänderisch, d.h. im Namen und auf Rechnung der Stadt Alsdorf. Unter anderem hat die Gesellschaft in eigenem Namen für die Stadt Alsdorf im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ das Kultur- und Bildungszentrum (KuBiZ) auf dem Annagelände finanziert und errichtet. Mit solchen Projekten soll die Gesellschaft unter anderem die Steigerung des Gemeinwohls im Stadtgebiet fördern, um gegebenenfalls auch eine weitere Anzahl von Menschen dafür begeistern zu können sich im Raum der Stadt Alsdorf niederzulassen.

Beteiligungsverhältnisse

Die SEA besitzt eine 76,06%ige Beteiligung an der Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf mbH (WBA).

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	88.819.806,47 €	91.240.874,32 €	89.035.540,49 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	179.861,00 €	233.466,00 €	196.115,04 €
II. Sachanlagen	65.693.945,47 €	68.061.408,32 €	65.893.425,45 €
III. Finanzanlagen	22.946.000,00 €	22.946.000,00 €	22.946.000,00 €
B. Umlaufvermögen	3.657.078,13 €	3.175.195,16 €	1.433.254,87 €
I. Vorräte	604.885,32 €	437.921,06 €	273.064,70 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	611.639,64 €	1.497.715,08 €	570.786,67 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.440.553,17 €	1.239.559,02 €	589.403,50 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.523,00 €	18.479,63 €	17.051,74 €
	92.495.407,60 €	94.434.549,11 €	90.485.847,10 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	33.401.719,49 €	32.839.443,10 €	31.828.215,93 €
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Kapitalrücklage	30.851.560,00 €	30.851.560,00 €	30.851.560,00 €
III. Gewinnrücklagen	1.812.500,00 €	812.500,00 €	562.500,00 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	31.383,10 €	20.155,93 €	42.415,38 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	681.276,39 €	1.130.227,17 €	346.740,55 €
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	24.627.603,40 €	25.517.758,40 €	25.700.025,40 €
C. Rückstellungen	412.576,29 €	357.582,13 €	166.399,75 €
D. Verbindlichkeiten	20.256.880,06 €	21.381.579,12 €	32.689.666,02 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13.733.773,36 €	14.256.967,36 €	100.000,00 €
F. Passive latente Steuern	62.855,00 €	81.219,00 €	1.540,00 €
	92.495.407,60 €	94.434.549,11 €	90.485.847,10 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	6.147.988,54 €	5.669.496,18 €	4.824.450,67 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	166.964,26 €	164.856,36 €	273.064,70 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1090,40 €	18.671,58 €	36.446,39 €
4. sonstige betriebliche Erträge	1.150.125,31 €	1.958.100,25 €	892.470,11 €
5. Materialaufwand	-406.025,80 €	-410.430,43 €	-440.082,37 €
6. Personalaufwand	-2.882.697,11 €	-2.589.694,72 €	-2.364.715,86 €
7. Abschreibungen	-2.528.573,80 €	-2.389.515,82 €	-2.022.376,54 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-619.864,31 €	-574.123,01 €	-547.576,09 €
9. Erträge aus Beteiligungen	270.000,00 €	270.000,00 €	270.000,00 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.962,12 €	92,55 €	0,00 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-406.769,88 €	-523.888,53 €	-504.665,72 €
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-239.323,65 €	-460.857,35 €	-68.186,50 €
13. Ergebnis nach Steuern	683.876,08 €	1.132.707,06 €	348.828,79 €
14. sonstige Steuern	-2.599,69 €	-2.479,89 €	-2.088,24 €
15. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	681.276,39 €	1.130.227,17 €	346.740,55 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalrentabilität	1,4%	2,3%	0,7%
Umsatzrentabilität	10,8%	19,3%	6,8%
Anlagenintensität	96,0%	96,6%	98,4%
Eigenkapitalquote	53,4%	52,3%	53,6%
Verschuldungsgrad	87,2%	91,1%	86,4%

Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Im Rahmen der Gebäudebewirtschaftung für die Stadt Alsdorf werden 40 (Vorjahr 40) Objekte betreut. Neben der normalen Bauunterhaltung (Jahresbudget rund 1,367 Mio. Euro) und der Bewirtschaftung der Immobilien (Jahresbudget rund 4,47 Mio. Euro), waren zum Jahresende 2023 bauliche Sondermaßnahmen (vereinbartes Gesamtbudget rund 21,2 Mio. Euro) durch die SEA im Namen der Stadt in Bearbeitung. Zusätzlich entfallen Umsatzerlöse in Höhe von 2.947 T€ auf die Spielplatzverwaltung inkl. Spielplatzvermietung. Die SEA erhält für ihre Verwaltungsdienstleistungen eine Vergütung auf Basis der Selbstkosten. Zuzüglich erhält die Gesellschaft einen Gewinnaufschlag von 2%.

Die Stadt Alsdorf zahlt an die SEA für den KuBiZ Neubau einen jährlichen Mietzins in Höhe von 1.357.412,28 € und für den Altbau einen Mietzins in Höhe von 326.682,24 €.

Zusätzlich erhält die Stadt Alsdorf aus einem unbefristeten Mietvertrag für das Burggebäude jährlich 33.434,16 € von der SEA.

Die SEA hat für das Jahr 2023 eine Dividende in Höhe von 119.000,00€ brutto an die Stadt Alsdorf ausgeschüttet.

Die Stadt Alsdorf hat der SEA zwei Darlehen für den Bau des KuBiZ gewährt. Das erste Darlehn i.H.v. 11,755 Mio € wurde mit Darlehensvertrag vom 24.01.2017 zu einem Zinssatz von 1,19 % und Zinsbindung bis zum 31.12.2020 vergeben. Mit dem Darlehensvertrag vom 17.12.2020 wurde das Darlehen zum 01.01.2021 mit neuen Konditionen verlängert. Der neue Zinssatz beträgt nun 0,99%. Die Restschuld zum 31.12.2023 beträgt für dieses Darlehen 2,528 Mio. €.

Zur Finanzierung der entstandenen Mehrkosten für den Bau des KuBiZ wurde mit Darlehensvertrag vom 04.01.2018 ein weiteres Darlehn i.H.v. 4,914 Mio. € zu einem Zinssatz von 1,95 % vereinbart. Die Restschuld zum 31.12.2023 liegt bei 1,616 Mio. €.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (seit dem 08.12.2020)
- Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (stellvertretend seit dem 08.12.2020)

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der SEA besteht aus 9 Mitgliedern.

Mitglied	Vertreter
Herr Bürgermeister Alfred Sonders	Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen
Herr Detlef Loosz	Herr Konrad Krämer (ab 16.05.2024 Frau Petra Odenbreit)
Herr Friedhelm Krämer	Herr Marcel Gandelheidt
Herr Hans-Rainer Steinbusch	Herr Ingo Gardlowski
Herr Heinrich Plum	Herr Tino Schwedt
Herr Wilfried Maul	Herr Franz Brandt
Herr Dirk Schaffrath	Herr Florian-Paul Weyand
Herr Hartmut Malecha	Herr Thomas Langer
Herr Markus Matzerath	Herr Norbert Doveren

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Gesellschaft nicht erstellt, jedoch wurde im Gesellschaftsvertrag die verbindliche Einhaltung des LGG vereinbart.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigt die SEA durchschnittlich 44 (Vorjahr: 42) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter/-innen	26 (Vorjahr: 23)
Angestellte	18 (Vorjahr: 19)
davon	
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter/-innen:	39 (Vorjahr: 37)
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter/-innen:	5 (Vorjahr: 5)

Auszug aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses 2023:

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Ertragslage der SEA hat sich im Jahr 2023 insgesamt besser entwickelt, als der Wirtschaftsplan dies vorsah. Dabei ist das Jahresergebnis durch die Schlusszahlung zum Versicherungsschaden am KuBiz deutlich verbessert worden. Aber auch die treuhänderische Immobilienverwaltung sowie das Projektgeschäft haben sich aus Sicht der Geschäftsführung insgesamt positiv entwickelt.

a) Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** sind gestiegen, dies ist in erster Linie auf die Mieterträge durch das neue Bürogebäude zurückzuführen. Sie gliedern sich wie folgt auf:

	Umsatz		Umsatzanteil	
	2022 EUR	2023 EUR	2022 %	2023 %
Immobilien-Vermietung	2.653.609	2.910.341	46,8	47,3
Gebäude- & Spielplatz- Verwaltung	2.740.852	2.947.222	48,3	48,0
Dienstleistung WBA	179.601	283.604	3,2	4,6
Projektgeschäft WBA	75.000	0	1,3	0
Sonstige Umsätze	20.434	6.821	0,4	0,1
Gesamt	5.669.496	6.147.988	100	100

Wesentlich verantwortlich für die Umsatzsteigerung bei der Immobilien-Vermietung ist die nun ganzjährige Berücksichtigung der Mieterlöse des Jobcenters (+195 TEUR). Die durch das Gebäudemanagement für die Stadt Alsdorf erzielten Erträge sind um +209 TEUR gestiegen. Im

Rahmen unserer Dienstleistungstätigkeit wurden für die Stadt Alsdorf dabei 40 (Vorjahr 40) Liegenschaften betreut. Neben der normalen treuhänderischen Bauunterhaltung (mit Kosten für die Stadt von 1,367 Mio. €) und der Bewirtschaftung der Immobilien (mit Kosten für die Stadt von rund 4,47 Mio. €), waren zum Jahresende 2023 13 bauliche Sondermaßnahmen mit einem vereinbarten Gesamtbudget von rund 21,2 Mio. € durch uns namens und auf Rechnung der Stadt Alsdorf in Bearbeitung. Aus Sicht der Stadt entfallen unsere Umsatzerlöse in Höhe von 2.947 TEUR für die Gebäude- und Spielplatzverwaltung auf Selbstkosten des Objektsmanagements in Höhe von 2.624 TEUR, zu 323 TEUR auf die Spielplatzverwaltung inkl. Spielgerätevermietung.

Die Gesellschaft erhält für ihre Verwaltungs-Dienstleistungen eine Vergütung auf der Basis der Selbstkosten. Der Selbstkostenerstattungspreis wird nach der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen und der „Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP)“ in der jeweils gültigen Fassung ermittelt. Zuzüglich erhält die Gesellschaft einen Gewinnaufschlag von 2 %. Aus den der Gesellschaft übertragenen Dienstleistungen für die Stadt Alsdorf entsteht somit kein besonderes Geschäftsrisiko. Durch die seit 01.07.2020 geltende Umsatzsteuerorganschaft zwischen der Stadt und der SEA GmbH werden diese Kosten ohne Umsatzsteuer abgerechnet. Weiterhin werden durch die SEA 39 (Vorjahr 39) Spielplätze ganzjährig gepflegt, unterhalten und betreut.

Die Umsatzerlöse mit der Beteiligungsgesellschaft WBA aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag (168 TEUR), der Erbringung von technischen Dienstleistungen (18 TEUR) sowie der Pflege von Außenanlagen (105 TEUR) sind ebenfalls weiter gestiegen.

Aus den Aufträgen in Arbeit ergibt sich eine **Bestandsveränderung** von TEUR 167, diese bezieht sich im Wesentlichen auf einen laufenden Generalplanerauftrag mit der WBA. Die Abrechnung wird im Jahr 2024 erfolgen.

Von großer Bedeutung innerhalb der **sonstigen betrieblichen Erträge** (1.150 TEUR) ist weiterhin die Auflösung der Investitionszuschüsse (890 TEUR) aus den geflossenen Fördergeldern für das Kubiz. Die letzten Zuschüsse sind 2022 geflossen. Weiterhin hat hier im Geschäftsjahr 2023 die Schlusszahlung zur Entschädigung aus dem gewonnenen Vermögensschadensprozess (240 TEUR) einen erheblichen, aber einmaligen, Einfluss.

Die Dividende der WBA trägt mit 270 TEUR, wie im Vorjahr, deutlich zum Ergebnis bei.

Auf der Aufwandsseite haben sich die **bezogenen Leistungen** kaum verändert. Die Fremdtätigkeiten bei den Generalplaneraufträgen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (-80 TEUR), während die umlagefähigen Nebenkosten für das Jobcenter (+60 TEUR) und das Kubiz (+22 TEUR) gestiegen sind.

Bei den Personalkosten ist eine Steigerung in Höhe von 153 TEUR vermerkt, die Ursache ist vor allem die tarifliche Lohnerhöhung.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 2.529 TEUR (Vorjahr 2.390 TEUR) und sind insbesondere aufgrund der ganzjährigen Auswirkung der Abschreibungen für das Jobcenter gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben insgesamt einen leichten Anstieg von TEUR 46 erfahren, wofür vor allem die gestiegenen Instandhaltungskosten der Immobilien verantwortlich sind.

Die Zinsaufwendungen sind um 117 TEUR zurückgegangen, was vor allem durch den Wegfall der Bauzeitfinanzierungskosten für das Jobcenter begründet ist.

Zudem konnten Zinserträge in Höhe von 31 TEUR erzielt werden.

Unsere Steuern vom Einkommen und Ertrag sind durch das geringere Jahresergebnis (Sondereffekt im Jahr 2022 war die hohe Versicherungsentschädigung) stark um rund 222 TEUR gesunken.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von TEUR 681.

b) Finanzlage

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt einen Überblick über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel der Gesellschaft. Diese ist in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21) des Deutschen Rechnungslegungsstandard Committee e.V., Berlin, aufgestellt. Dabei haben wir für den Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit die indirekte Darstellungsmethode gewählt.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Jahr 2023 gestiegen. Dies ist auf die gestiegenen Liquiditätsüberschüsse aus den normalen Umsatzerlösen zurückzuführen, außerdem wurde ein Sondereffekt durch die Versicherungsentschädigung erzielt.

	2022	2023
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	1.130	681
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.390	2.529
+ Zunahme / - Abnahme der Rückstellungen	-24	-6
- Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	-890	-890
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-19	-1
- Zunahme / + Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.154	+719
+ Zunahme / - Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	322	-524
+ Zinsaufwendungen	524	376
- Beteiligungserträge	-270	-270
+ Ertragssteueraufwand	461	239
- Ertragssteuerzahlungen	-173	-197
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.297	2.656
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-81	-5
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.496	-216
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
+ Einzahlungen aus Dividenden	270	270
= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-4.306	49
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4.423	0
+ Einzahlungen aus Forfaitierungsgeschäften	14.300	0
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	708	114
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-16.122	-1.124
- Gezahlte Zinsen	-530	-376
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-119	-119
= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	2.660	-1.504
Zahlungswirksame Veränderungen d. Finanzmittelbestandes	650	1.201
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	589	1.240
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.240	2.440

Die Gesellschaft verfügt aufgrund ihres Geschäftsmodells mit der Stadt Alsdorf und mit weiteren verbundenen Unternehmen aus dem kommunalen Umfeld über einen „Kundenstamm“, bei dem Forderungsausfälle bis zum heutigen Tag nicht zu verzeichnen waren.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist gezahlt.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.939 TEUR verringert.

Im Wesentlichen resultiert die Verringerung des Vermögens aus den vorgenommenen Abschreibungen auf die Gebäude KuBiz und Jobcenter.

Das Sachanlagevermögen ist weiterhin mit rd. 71 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 72%) das prägende Moment unseres Vermögens, gefolgt von den Finanzanlagen mit 25 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 24 %).

Das Umlaufvermögen (+482 TEUR) hat sich insbesondere durch den Anstieg der liquiden Mittel (+1.201 TEUR) und den Anstieg der unfertigen Leistungen (+167 TEUR) erhöht, während es durch die Abnahme der Forderung aus dem Prozess (-1.002 TEUR) verringert wurde.

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 928 TEUR und gegenüber dem Gesellschafter Stadt Alsdorf um 195 TEUR gesunken. Die passive Rechnungsabgrenzung (DKB Bank) sank um 523 TEUR.

Der Sonderposten fiel im Berichtsjahr um 890 TEUR.

[...]

III. Prognosebericht

Unsere Dienstleistungstätigkeiten für die Stadt Alsdorf haben weiter zugenommen. Wir erwarten hier in den nächsten Jahren keine Rückgänge. Weitere Immobilien wie das neue Hallenbad oder die neu errichteten Kindertagesstätten werden in die Bewirtschaftung durch die SEA übernommen.

Die Zusammenarbeit mit der WBA und den anderen städtischen Gesellschaften lässt weitere Erträge erwarten.

Die Büroimmobilie Jobcenter erwirtschaftet die berechneten Erträge. Der im Jahr 2019 auf der Schlussabrechnung des Kultur- und Bildungszentrums basierende, bei der Bezirksregierung eingereichte, abschließende Förderantrag hat zu weiteren nachträglichen Zuschüssen des Landes in Höhe von 708 TEUR in 2022 (und mithin insgesamt zu 3,75 Millionen Euro) geführt. Diese haben wir bis Ende 2022 vollständig erhalten. Die eingegangenen Zuschüsse wurden zur Darlehensrückzahlung verwendet. Unsere Planung geht auch für das KuBiz von einem jährlichen Überschuss aus, der für zukünftige Instandhaltungsmaßnahmen ausreichen wird.

Gemäß dem Aufsichtsratsbeschluss vom 13.12.2023 wird die Gesellschaft sich zukünftig mit Investitionsmöglichkeiten im Immobilienbereich beschäftigen.

Nach dem Jahresabschluss 2023 erwartet die Gesellschaft mittelfristig folgende Jahresergebnisse:

(in TEUR)	Ist	Plan-Wirtschaftsjahre					
		2023	2024	2025	2026	2027	2028
Nr. Position							
1 Erlöse (inkl. Dividende, Zinsen und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen)		7.767	7.622	7.851	8.086	8.329	8.579
2 Personalkosten		2.883	3.254	3.458	3.544	3.632	3.741
3 Abschreibungen		2.529	2.529	2.529	2.529	2.529	2.529
4 Zinsen		407	386	365	344	323	302
5 Sonstige Aufwendungen		1.028	1.079	1.133	1190	1250	1312
6 Steuern vom Einkommen und Ertrag		239	39	36	73	112	145
7 Jahresergebnis		681	335	329	406	483	550

Die Verminderung der Erlöse von 2023 auf 2024 basiert auf dem Wegfall der Versicherungsentschädigung, die wir im Jahr 2023 erhalten haben. Wir erwarten steigende Personalkosten. Bei den sonstigen Aufwendungen werden die derzeitigen Preissteigerungen ab 2023 berücksichtigt. Zudem erwarten wir sinkende Zinsaufwendungen und Steuerlasten.

Durch die Neuordnung der Beteiligungen der Stadt Alsdorf wurde die Rolle der SEA GmbH für die Zukunft im Rahmen des Beteiligungsportfolios des Gesellschafters gestärkt. Insgesamt verfügt die Gesellschaft nunmehr neben den personellen und organisatorischen Instrumenten durch die jährliche Gewinnausschüttung der WBA GmbH auch über entsprechende Liquidität.

Ziel ist es, neue Investitionen zu planen, zu realisieren und auch zu finanzieren. Dabei kann die Gesellschaft sowohl als Projektsteuerer wie auch als Planer agieren und im Konzern Stadt Alsdorf eine wichtige Rolle für die Stadtentwicklung einnehmen. Dies zeigt sich weiterhin dadurch, dass ein Neubauprojekt noch in der Bauphase ist (eine Kita, 5,4 Mio. €) und zwei im Jahr 2023 abgeschlossen wurden (eine Kita und die Jugendkunstschule). Zudem gibt es bereits eine Durchführungsvereinbarung für eine große Schulerweiterung (9,8 Mio. €), sowie Planungen für den Neubau einer Realschule.

IV. Chancen- und Risikobericht

Mit der engen vertraglichen Bindung der Gesellschaft an die Stadt Alsdorf ist auch deren finanzielle Entwicklung von Bedeutung.

Der Rat der Stadt hat durch Beschluss vom 06.12.2016 entschieden, an der 3. Stufe des Stärkungspaktgesetzes teilzunehmen. Hierdurch wurden der Stadt Alsdorf bis zum Haushaltsjahr 2022 jährlich Konsolidierungshilfen zur Behebung der finanziellen Schieflage zur Verfügung gestellt.

Die Haushaltslage der Stadt Alsdorf 2024/2025 hat sich massiv verschlechtert. Der Stadtrat soll am 19.03.2024 den neuen Haushalt 2024/2025 verabschieden. Die Stadt erwartet bis ins Jahr 2027 Verluste in Höhe von 65 Mio. Euro. Die SEA wurde daher bereits aufgefordert, ihr Möglichstes zur Einsparung von Kosten zu erreichen.

Die Betrachtung der Chancen und Risiken steht daher im Zusammenhang mit der Aufgabenstellung und wirtschaftlichen Situation des Gesellschafters Stadt Alsdorf.

Risiken

Zur Einschätzung von unternehmerischen Risiken muss man zwischen

- a) der Wahrnehmung von treuhänderischen Aufgaben, die durch die Gesellschaft im Namen und auf Rechnung der Stadt Alsdorf und
- b) den eigenen unternehmerischen Aufgaben, die in weiteren Immobilieninvestitionen liegen, unterscheiden.

Die treuhänderischen Aufgaben werden auf Grund eines zwischen der Stadt Alsdorf und der Gesellschaft geschlossenen Rahmenvertrags erfüllt. Hiernach übernimmt die Gesellschaft die Bewirtschaftung und Unterhaltung des gesamten Immobilienbestandes der Stadt Alsdorf.

Dieser Immobilienbestand gehört dabei zum pflichtigen Aufgabenkreis einer kommunalen Gebietskörperschaft wie der Stadt Alsdorf, so dass langfristig die Aufgabenerfüllung zu gewährleisten sein wird. Dennoch steht die Gesellschaft im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung in der Pflicht, ihre Selbstkosten für das städtische Immobilienmanagement weiterhin möglichst preiswert zu gestalten. Risiken ergeben sich hierbei insbesondere durch die jüngst gestiegene Teuerungsrate vieler Materialien und Fremdleistungen im Bau- und Immobiliensektor.

Für die eigenen Immobilien Kubiz und Jobcenter bestehen die üblichen Bauunterhaltsrisiken.

Für die Vielzahl der Aufgaben muss qualifiziertes Personal vorhanden sein. Es besteht ein hohes Risiko gegebenenfalls ausfallende oder ausscheidende Mitarbeiter nicht ersetzen zu können

Chancen

Wir wollen zukünftig aktiv an der Stadtentwicklung durch Immobilieninvestitionen teilnehmen. Die Möglichkeiten weiterer Investitionsobjekte in Zusammenarbeit mit unserem Gesellschafter oder aber darüber hinaus sind nunmehr aufgrund der wirtschaftlichen Möglichkeiten gegeben.

Die Zusammenarbeit mit der Tochtergesellschaft WBA GmbH wurde durch den Abschluss eines Aussenanlagenpflegevertrages erweitert. Außerdem erstellen wir ein Sanierungskonzept für Bestandsimmobilien der WBA.

Die Vielzahl von Durchführungsvereinbarungen aufgrund diverser Fördermaßnahmen zeigt, dass die Stadt Alsdorf weiterhin großen Bedarf an technischem Knowhow für die Gebäudebewirtschaftung hat. Die Zusammenarbeit mit der Stadt bei der Nutzung von Förderprogrammen hat bereits in der Vergangenheit für beide Seiten große Vorteile gebracht, diese gilt es weiter zu nutzen.

[...]

Zusammenfassung

Der Lagebericht verdeutlicht, dass aktuell keine Risiken für die Gesellschaft erkennbar sind, die den Bestand gefährden könnten.

Langfristig ist die Gesellschaft durch ihre neuen finanziellen Rahmenbedingungen in der Lage, neue Investitionen zu realisieren und hierdurch die bereits gute Ertragslage weiter auszubauen.

Mittelbare Beteiligung durch die SEA GmbH:

Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf mbH



Allgemeine Angaben

Firma	Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf mbH
Anschrift	Annastraße 10, 52477 Alsdorf
Telefon	02404/94540
Telefax	02404/9454-22
E-Mail	info@wba-alsdorf.de
Homepage	www.wba-alsdorf.de
Geschäftsführung	Dieter Sandlöbes Kathrin Koppe
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung
Stammkapital	710.000,00 €
Anteil der SEA GmbH	540.000,00 €
Prozentualer Anteil	76,06 %

Ziele der Beteiligung

Die Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf mbH (WBA) ist als Wohnungsunternehmen im Stadtgebiet Alsdorf tätig. Im Gesellschaftsvertrag wird die Errichtung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Art als Geschäftsgegenstand festgelegt. Sitz der Gesellschaft ist die Stadt Alsdorf.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, erschließen, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Dabei ist aufgrund ihrer Historie die sichere und sozialverantwortbare Wohnraumversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung von besonderer Bedeutung. Diesem Zweck ist die Gesellschaft auch im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine moderate Mietpreisgestaltung nachgekommen.

Beteiligungsverhältnisse

Gemäß § 290 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) besteht ein beherrschender Einfluss eines Mutterunternehmens stets, wenn ihm bei einem anderen Unternehmen die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht. Diese Regelung des Handelsgesetzbuches ist, analog zur Gemeindeordnung anzuwenden.

Aufgrund der 100 %igen Beteiligung der Stadt Alsdorf an der SEA und der 76,06 %igen Beteiligung der SEA an der WBA, besitzt die Stadt Alsdorf einen beherrschenden Einfluss auf die WBA.

Wegen des beherrschenden Einflusses der Stadt Alsdorf ist die WBA, trotz ihrer mittelbaren Beteiligung in den Beteiligungsbericht aufzunehmen.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	46.479.823,76 €	42.886.044,07 €	38.546.409,93 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4,00 €	4,00 €	623,00 €
II. Sachanlagen	46.478.319,76 €	42.884.540,07 €	38.544.286,93 €
III. Finanzanlagen	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
B. Umlaufvermögen	4.489.164,93 €	4.116.795,71 €	4.081.528,94 €
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	2.463.353,68 €	2.013.376,67 €	2.033.822,58 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	261.863,34 €	387.541,03 €	146.018,88 €
III. Flüssige Mittel	1.763.947,91 €	1.715.878,01 €	1.901.687,48 €
	50.968.988,69 €	47.002.839,78 €	42.627.938,87 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	19.416.856,74 €	18.769.291,18 €	17.929.718,95 €
I. Gezeichnetes Kapital	710.000,00 €	710.000,00 €	710.000,00 €
II. Gewinn/-Verlustrücklage	17.650.000,00 €	16.800.000,00 €	15.150.000,00 €
III. Bilanzgewinn/-verlust	1.056.856,74 €	1.259.291,18 €	2.069.718,95 €
B. Rückstellungen	295.772,52 €	142.753,00 €	188.022,31 €
C. Verbindlichkeiten	30.962.457,43 €	27.782.498,40 €	24.187.505,21 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	293.902,00 €	308.297,20 €	322.692,40 €
	50.968.988,69 €	47.002.839,78 €	42.627.938,87 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	6.634.998,58 €	6.343.276,45 €	6.275.334,99 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken, unfertigen und fertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	460.087,84 €	-30.603,40 €	131.305,93 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	243.022,07 €	116.991,50 €	1.127.048,17 €
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	- 2.873.013,47 €	-2.119.265,63 €	-2.412.138,33 €
5. Personalaufwand	- 776.949,07 €	-689.347,13 €	-652.848,06 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.109.500,09 €	-1.001.246,99 €	-1.173.295,80 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 378.017,37 €	-353.522,83 €	-335.729,34 €
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30,00 €	30,00 €	75,00 €
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.194,75 €	76,87 €	0,00 €
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 605.443,43 €	-444.871,83 €	-452.883,81 €
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 367.838,31 €	-406.924,77 €	-242.871,86 €
12. Ergebnis nach Steuern	1.241.571,50 €	1.414.592,24 €	2.263.996,89 €
13. Sonstige Steuern	- 239.005,94 €	-220.020,01 €	-221.708,72 €
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.002.565,56 €	1.194.572,23 €	2.042.288,17 €
15. Gewinn-/Verlustvortrag	54.291,18 €	64.718,95 €	27.430,78 €
16. Bilanzgewinn/-verlust	1.056.856,74 €	1.259.291,18 €	2.069.718,95 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Gesamtkapitalrentabilität	3,9%	4,4%	6,4%
Eigenkapitalrentabilität	7,1%	8,5%	12,8%
Eigenkapitalquote	37,4%	39,1%	41,2%
Fremdkapitalquote	54,8%	54,1%	51,3%
Anlagenintensität	91,2%	91,2%	90,4%
Leerstandsquote	0,3%	0,3%	0,4%
Fluktuationsquote	8,6%	9,3%	7,2%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Mit der Ratsvorlagennummer: 2018/0222/A20 wurde beschlossen, die Anteile der Stadt Alsdorf an der WBA an die SEA zu übertragen.

In Folge dessen ist die Stadt Alsdorf nicht mehr unmittelbar Gesellschafter an der WBA. Allerdings ist die SEA eine 100 %ige Tochter der Stadt Alsdorf welche 76,06 % an der WBA besitzt. Dadurch hat die Stadt Alsdorf einen beherrschenden Einfluss auf die WBA.

Insgesamt bewirtschaftet die WBA mbH zum 31.12.2023:

756 Wohnungen

53 Gewerbeeinheiten

284 Garagen und Stellplätze

5 Kindergärten (davon 2 U-3 Anbauten)

5 Notunterkünfte/Flüchtlingsunterkunft3

67 Sonstige Einheiten

An die Stadt Alsdorf werden die Kindergärten sowie die Not- und Flüchtlingsunterkünfte vermietet.

Gemäß dem Gewinnverwendungsvorschlag aus dem Jahresabschluss 2023 der WBA, wurde eine Dividende in Höhe von 270.000€ brutto, an die SEA ausgezahlt.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf im Namen der SEA waren in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders

Bei dem zweiten Gesellschafter handelt es sich um die Aachener Bank eG, welche mit 23,94% an der WBA beteiligt ist.

Aufsichtsrat:

Mitglieder:	Vertreter:
Herr Bürgermeister Alfred Sonders	Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen
Herr Kämmerer Michael Hafers	
Herr Detlef Loosz	Herr Konrad Krämer
Herr Heinrich Plum	Herr Marcel Gandelheidt
Herr Hans-Rainer Steinbusch	Herr Friedhelm Krämer
Herr Wilfried Maul	Herr Dirk Schaffrath
Herr Hartmut Malecha	Frau Janine Ivancic

Für die Aachener Bank eG sitzen zwei Personen im Aufsichtsrat.

Personalbestand

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Beschäftigte 2023	Beschäftigte 2022
Kaufmännische Mitarbeiter	5,0	3,0
Handwerker/Hausmeister	9,0	7,0
	-----	-----
	<u>14,0</u>	<u>10,0</u>

Außerdem werden 3 geringfügig Beschäftigte im Sinne des Steuerrechts mit Aufgaben betraut.



IV. Beteiligungen Kultur und Wissenschaft

FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH



Allgemeine Angaben

Firma	FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH
Anschrift	Annastraße 2 - 6, 52477 Alsdorf
Telefon	02404/9060-0
Telefax	02404/906051
E-Mail	info@stadthalle-alsdorf.de
Homepage	www.stadthalle-alsdorf.de
Geschäftsführung	Herr Bürgermeister Alfred Sonders
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	128.000,00 €
Anteil der Stadt	128.000,00 €
Prozentualer Anteil	100,00 %

Ziele der Beteiligung

Gegenstand der FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH (FOGA) ist die Errichtung und der Betrieb von Freizeiteinrichtungen der Stadt Alsdorf, insbesondere der Stadthalle und der Tageserholungsanlage Broichbachtal mit ihren Angeboten und Einrichtungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der FOGA ist die Versorgung der Einwohner mit kulturellen und sportlichen Freizeitangeboten. Diese sollen unter anderem die Steigerung des Gemeinwohls im Stadtgebiet fördern, um gegebenenfalls auch eine weitere Anzahl von Menschen dafür begeistern zu können sich im Raum der Stadt Alsdorf niederzulassen. Zusätzlich ist die FOGA verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen i. S. d. § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine Beteiligungsverhältnisse.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	379.815,00 €	358.976,71 €	309.960,66 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.147,00 €	2.064,00 €	1,00 €
II. Sachanlagen	378.668,00 €	354.848,71 €	309.958,66 €
B. Umlaufvermögen	265.037,77 €	327.102,07 €	302.121,14 €
I. Vorräte	589,00 €	775,00 €	383,50 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.130,81 €	92.707,56 €	42663,29 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	197.317,96 €	233.619,51 €	259.074,35 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.398,21 €	1.855,30 €	993,06 €
	646.250,98 €	687.934,08 €	613.074,86 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	382.043,73 €	410.722,95 €	368.113,66 €
I. Gezeichnetes Kapital	128.000,00 €	128.000,00 €	128.000,00 €
II. Kapitalrücklage	6.139.296,44 €	6.079.296,44 €	6.019.296,44 €
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-5.796.573,49 €	-5.779.182,78 €	-5.685.603,59 €
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-88.679,22 €	-17.390,71 €	-93.579,19 €
B. Rückstellungen	36.532,90 €	53.479,00 €	37.858,05 €
C. Verbindlichkeiten	225.960,75 €	221.773,73 €	190.633,42 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.713,60 €	1.958,40 €	16.469,73 €
	646.250,98 €	687.934,08 €	613.074,86 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	963.707,19 €	900.812,31 €	657.653,42 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	43.818,27 €	55.125,92 €	44.844,86 €
3. Materialaufwand	-38.260,76 €	-44.481,24 €	-12.476,87 €
4. Personalaufwand	-613.015,29 €	-557.776,76 €	-426.220,85 €
5. Abschreibungen	-56.451,88 €	-54.557,42 €	-48.485,95 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-388.045,79 €	-316.370,37 €	-308.452,59 €
7. Zinsen und ähnliche Erträge	26,00 €	308,94 €	0,00 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,00 €	-4,60 €	-18,98 €
9. Ergebnis nach Steuern	- 88.225,26 €	-16.943,22 €	-93.156,96 €
10. Sonstige Steuern	-453,96 €	-447,49 €	-422,23 €
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-88.679,22 €	-17.390,71 €	-93.579,19 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	59%	60%	60%
Eigenkapitalrentabilität	-23%	-4%	-25%
Verschuldungsgrad	59%	54%	52%
Anlagenintensität	59%	52%	51%
Umsatzrentabilität	-9%	-2%	-14%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Alsdorf zahlt jährlich 60.000,00 € als Verlustausgleich in die Kapitalrücklage der FOGA ein.

Für die Unterhaltung und den Betrieb der Tageserholungsanlage zahlt die Stadt Alsdorf jährlich 267.500,00 € an die FOGA.

Es ist aufgrund des Mietvertrages für die Stadthalle ein jährlicher Mietzins in Höhe von 60.000,00 € p. a. von der FOGA an die Gesellschafterin Stadt Alsdorf zu entrichten. Gleichzeitig erhält die FOGA Mieteinnahmen inklusive Nebenkosten von der Stadt Alsdorf für die städtische Bücherei i.H.v. 86.988,60 € jährlich.

Zum 31.12.2023 gab es gegenüber der Stadt Alsdorf Forderungen in Höhe von 5.679,00 € und Verbindlichkeiten in Höhe von 19.512,72 €.

Im Bedarfsfall müssen bei entsprechenden Gesellschafterbeschlüssen nach gesellschafts- / satzungsrechtlichen Regelungen Darlehen, ggfls. auch Zuschüsse durch die Stadt Alsdorf geleistet werden, soweit Eigenmittel der FOGA nicht ausreichen.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (seit dem 08.12.2020)

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der FOGA besteht aus folgenden Mitgliedern:

Mitglied	Stellvertreter
Kämmerer Michael Hafers (seit 08.12.2020)	Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (seit 08.12.2020)
Frau Samira Backes-El Mahi (seit 08.12.2020)	Frau Sandra Niedermaier (seit 08.12.2020)
Herr Heinrich Plum (seit 08.12.2020)	Herr Roland Pokall (seit 08.12.2020)
Herr Konrad Krämer (seit 08.12.2020)	Herr Stefan Breuer (seit 08.12.2020)
Herr Sadi Ünal (seit 27.04.2021)	Herr Ingo Gardlowski (seit 27.04.2021)
Herr Ronny Niessen (seit 08.12.2020)	Herr Ralf Hermanns (seit 08.12.2020)
Herr Helmuth Müller (seit 08.12.2020)	Herr Willi Leisten (seit 08.12.2020)
Herr Horst Dieter Heidenreich (seit 08.12.2020)	Frau Janine Ivancic (seit 08.12.2020)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 19 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Gesellschaft nicht erstellt, jedoch wurde im Gesellschaftsvertrag die verbindliche Einhaltung des LGG vereinbart.

Personalbestand

Im Kalenderjahr 2023 wurden durchschnittlich 4 Angestellte, 7 Arbeiter, 31 Aushilfen und 0 Auszubildende beschäftigt.

Auszug aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses 2023:

[...]

Geschäftsverlauf 2023

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft war im Jahr 2023 das zweite Jahr in Folge maßgeblich von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine geprägt. Die Energieversorgung ist zwar gesichert und die Energiepreise sind wieder deutlich gesunken, dennoch befindet sich die Wirtschaft in schwerem Fahrwasser. Das Wachstum des Welthandels ist historisch niedrig. Für eine Exportnation wie Deutschland ist dies ebenso eine Herausforderung, wie die Tatsache, dass das weltwirtschaftliche Umfeld labil ist.

Die hohen Zinsen, als Folge aus der Bekämpfung der Inflation haben sich negativ auf die Investitionen der Unternehmen ausgewirkt. Rückgänge sind hier vor allem in der Bauindustrie zu sehen. Hinzu kommt, dass Deutschland unter über Jahre aufgebauten, strukturellen Probleme leidet.

Die Entwicklung des Gastgewerbes – als bester Indikator für die Entwicklung der Tätigkeitsfelder der FOGA – konnte sich entgegen der allgemeinen Entwicklung hingegen positiv entwickeln. Gemäß dem Statistischen Bundesamt konnten die Umsätze hier gegenüber dem Vorjahr nominal um +8,5% zulegen.

2.2. Geschäftsverlauf und Ertragslage 2023

Die Stadtbücherei, sowie fast alle gewerblichen Flächen, über die die FOGA verfügt, sind im Jahre 2023 vermietet gewesen. Hieraus wurden im Bereich der Stadthalle Mieterträge in Höhe von 146.984,26 € im Geschäftsjahr erzielt (Vorjahr: 149.912,55 €).

Die Anzahl der Veranstaltungen in der Stadthalle steigt nach Überwindung der Coronalage weiter an:

Saal:	117	(Vorjahr: 110)
Foyer:	20	(Vorjahr: 22)
Seminarräume:	148	(Vorjahr: 142)

Die Einnahmen aus dem Veranstaltungsbereich (225.429,18 €, Vorjahr: 207.875,83 €) stiegen wieder deutlich an.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 wurde das Management für einen Kabarettisten übernommen. Hieraus erzielte die Gesellschaft Erträge in Höhe von 18.309,02 €.

Die Park- und Futtereinnahmen im Tierpark sind besucherabhängig und betragen im Geschäftsjahr 192.781,23 € (Vorjahr: 192.527,96 €).

Die Geschäftstätigkeit der FOGA hat im Jahr 2023 zu Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1.007.525,46 € geführt, davon

- a) Stadthalle 512.524,68 € (Vorjahr: 490.765,54 €),
- b) Tierpark 495.000,78 € (Vorjahr: 465.481,63 €),

und somit den Plan um rd. 5 T€ übertroffen. Dem standen folgende Aufwendungen gegenüber:

- a) Stadthalle 574.815,88 € (Vorjahr: 535.229,61 €),
- b) Tierpark 521.414,80 € (Vorjahr: 438.408,27 €)

so dass sich im Jahr 2023 ein Fehlbetrag von insgesamt -88.679,22 € (Vorjahr: -17 T€, Plan: -24 T€) ergibt, davon

- a) Stadthalle -62.265,20€ (Vorjahr: -44.464,07€),
- b) Tierpark -26.414,02 € (Vorjahr: +27.073,36 €)

Der Jahresfehlbetrag im Bereich des Tierparks ist dabei durch erhöhte Personalkosten und hohe ungeplante Instandhaltungskosten verursacht. Der Stadthallenbetrieb ist weiterhin defizitär, hier verschlechterte sich das Ergebnis insbesondere infolge erhöhter Personalkosten.

Ab 2024 stehen den erhöhten Mietzahlungen für das Stadthallengebäude (+ 48 T€ p.A.) ca. 42 T€ an weniger abzuführenden Umsatzsteuern entgegen, die jedoch nur teilweise realisiert werden können und somit das Betriebsergebnis nachhaltig zusätzlich belasten werden und ausgeglichen werden müssen.

2.3. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um -41.683,10 € von 687.934,08 auf 646.250,98 € gemindert. Dabei stehen einem leichten Anstieg des Anlagevermögens gesunkene Bestände an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und an liquiden Mittel gegenüber.

Zur Vermögenslage ergeben sich am Bilanzstichtag die folgenden Kennzahlen:

Eigenkapitalquote in % **59** (Vorjahr: 60)
 Eigenkapital / Bilanzsumme x 100

Anlagenintensität in % **59** (Vorjahr: 52)
 Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100

Verschuldungsgrad in % **59** (Vorjahr: 54)
 langfr. + kurzfr. Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100

2.4. Finanzlage

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt einen Überblick über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel der Gesellschaft:

	2023	2022
	T€	T€
Jahresüberschuss	-89	-17
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	56	55
+ Zunahme / - Abnahme der Rückstellungen	-17	16
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	0	1
- Zunahme / + Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	26	-51
+ Zunahme / - Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4	17
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-19	19
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-3
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-77	-101
= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-77	-104
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	60	60
= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	60	60
Zahlungswirksame Veränderungen d. Finanzmittelbestandes	-36	-25
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	234	259
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	197	234

3. Prognose, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

3.1 Prognoseteil

Die Gesellschaft rechnet im Wirtschaftsplan aus Mai 2023 für das Geschäftsjahr 2024 mit einer Gesamtleistung von 1.027 T€ (Ist 2023: 1.007 T€) und mit einem Jahresergebnis von - 29 T€ (Ist 2023: -89 T€). Verluste der FOGA sind auch in Zukunft zu erwarten und sind damit ein Risikopotenzial, da die Eigenkapital- und Liquiditätssituation der Gesellschaft unter anderem auch von der Bereitschaft der Gesellschafterin abhängt, die Gesellschaft weiterhin mindestens im bisherigen Umfang zu unterstützen.

Noch nicht in dem aufgestellten Wirtschaftsplan enthalten sind zwei wesentliche Effekte, die sich erst zum Ende des Berichtsjahres 2023 ergeben haben:

- Seit Ende 2023 übernimmt die FOGA das Management eines Kabarettisten. Hiermit konnten in 2023 rd. 18 T€ an Erlösen erzielt werden. Im Zeitraum Januar bis Juni 2024 wurden bereits Erlöse in Höhe von 19 T€ erzielt, für das Gesamtjahr 2024 werden voraussichtliche Erlöse von insgesamt 60 T€ erwartet.
- Aufgrund einer geänderten Rechtsprechung im Umsatzsteuerrecht haben FOGA und ihre Gesellschafterin auch einige ihrer internen Leistungsbeziehungen vertraglich neu geregelt. Dies führt dazu, dass einerseits die Erträge der FOGA im Bereich des Tierparks um rd. 42 T€ steigen werden, aber auch die Aufwendungen der Stadthalle um rd. 48 T€ steigen. Hinzu kommen Effekte gestiegener nicht abziehbarer Vorsteuern.

Das Veranstaltungsgeschäft scheint sich wieder zu normalisieren, Stammkunden forcieren ihr Geschäft auch in der Stadthalle wieder. In der Corona-Krise gelang es darüber hinaus, Neukunden zu akquirieren; sie lernten Service, Flexibilität, Preisgestaltung und Qualität des FOGA-/ Amadeus-Teams schätzen und blieben, wovon wir auch in 2024 noch profitieren werden. Der Vertrag mit dem Pächterehepaar für die Gastronomie bildet dabei die Grundlage für eine wirtschaftliche Gestaltung der Öffnungszeiten der Gastronomie. Zusätzlich wird die Gastronomie gestärkt durch ein Veranstaltungsangebot, initiiert durch die FOGA. Insgesamt führt dies zu einer konstanten Einnahme für die FOGA. Diese ist jedoch abhängig vom Veranstaltungsaufkommen. Das gesamte Amadeus, Foyer und die Räume Intermezzo I & II wurden durch den neuen Bierliefervertrag vom 9.7.2019 mit der Brauerei modernisiert. Die Brauerei investierte rund 139 T€ als zinsloses Darlehen an die FOGA. Der komplette Relaunch der Gastronomie führte zu einer Umgebung, die nun auch vermehrt Familien anspricht, die das Restaurant Amadeus und die Nebenräume für ihre Familienfeiern in Betracht ziehen. Sollte allerdings der vertraglich vereinbarte Umsatz nicht erzielt werden können, würde dies zu einer Verzinsung des Darlehens nach Ablauf der 20-jährigen Zinsfreiheit führen.

Perspektivisch ist Errichtung eines Tagungshotels aus Sicht der FOGA unverzichtbar, um das gewinnbringende Tagungs- und Seminargeschäft weiter auszubauen und die Verluste zu minimieren. Weiterhin werden die Potenziale zur Kostensenkung ausgeschöpft. Investitionsseitig wird in 2024 eine Teilüberdachung des Biergartens zur besseren Sommerauslastung angestrebt.

Auch im Tierpark normalisierte sich die Lage. Nachdem in 2022 ein neuer Traktor angeschafft wurde, in 2023 im Spielplatzbereich investiert wurde und zudem erheblicher Reparaturbedarf das Ergebnis 2023 belastete, soll in 2024 für die Wintermonate ein kleiner „Märchenwald“ mit stimmungsvoller Beleuchtung mit Hilfe zahlreicher Sponsoren eingerichtet werden, um auch im Winter mehr Besucher/innen anzuziehen.

3.2 Chancen und Risiken im Bereich Bausubstanz, Haustechnik und Anlagen

Die bauliche Substanz der Stadthalle ist insgesamt als gut einzuschätzen, vor allem, weil das Gebäude ständig intensiver Pflege unterliegt. Licht- und Beamertechnik befinden sich auf neuestem Stand. Weiterer Investitionen bedarf jedoch die Haustechnik. Für diese Investitionen stellt die Stadt zusätzlich Mittel bereit. Die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes steht vor dem Abschluss, so dass dieser Bereich für das gesamte Haus eine dauerhafte Betriebssicherheit gewährleistet. Auf Grund des Alters der Stadthalle und damit verbundener erhöhter Reparatur- und Wartungskosten – sowie aufgrund des Risikos der zuletzt stark gestiegenen Preise für Baumaterialien und Handwerkerleistungen – wurde das Unterhaltsbudget seitens der Stadt angepasst.

Der Tierpark ist bezüglich der Gehege und Wege rundum erneuert worden. Die am Froschteich befindliche Containeransammlung wird in den nächsten Jahren ersetzt werden müssen, da deren Bausubstanz ihren Aufgaben nicht mehr gerecht werden kann. Ein Festbau mit Garagen für Geräte und Fahrzeuge/Material der FOGA, Jugendverkehrsschule, Schulungs- und Aufenthaltsraum, Sozialräume und Park-WC werden benötigt. Ein kleines Park-Cafe, das immer geöffnet hat und für den Parkbetrieb auf Dauer notwendig ist wäre sinnvoll. Hierzu wurden inzwischen Pläne erarbeitet, die einer Investition ggf. mit öffentlicher Förderung dienen könnten. Alle Ideen und Erfordernisse wurden im Entwicklungskonzept bis 2025 zusammengefasst. Ein Bebauungsplanverfahren soll den Rechtsrahmen für die Maßnahmen sichern. Vorbereitende Vermessungsarbeiten wurden inzwischen abgeschlossen. Das Gesamtkonzept wurde vom Aufsichtsrat begrüßt und beschlossen.

Die Weiherseite erfreut sich seit Installation des neuen Minigolfplatzes mit Strand großer Beliebtheit. Die aufwendigen Investitionen tätigte der Pächter selbst. Der alte Minigolfplatz wurde aufgegeben und kann künftig neuen Zwecken zugeführt werden. Beide Bootssteganlagen wurden erneuert. Damit ist der Bootsbetrieb und die damit verbundene Pachteinnahme für die nächsten Jahre gesichert. Der Pächter hat seinerseits erheblich in die Beschaffung eigener Tretboote investiert und beabsichtigt, für seine gastronomischen Angebote im Rahmen eines weiteren Entwicklungskonzeptes gegebenenfalls einen Festbau zu errichten.

3.3 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Verbindlichkeiten der FOGA werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im Kalenderjahr 2023 wurden keine Darlehen aufgenommen. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die nachhaltige Sicherung der Unternehmenstätigkeit und Absicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management von Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Politik.

Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH



Allgemeine Angaben

Firma	Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH
Anschrift	Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
E-Mail	info@blausteinsee.com
Homepage	www.blausteinsee.com
Geschäftsführung	Herr Hermann Götde
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	25.564,59 €
Anteil der Stadt	4.601,63 €
Prozentualer Anteil	18,00 %

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Errichtung des Freizeitentrums Blaustein-See. Zweck der Gesellschaft ist der Bevölkerung eine Anlage mit Einrichtungen zur Erholung und Freizeitgestaltung zur Verfügung zu stellen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck dieser Gesellschaft besteht darin, der Bevölkerung ein Erholungsgebiet zur Verfügung zu stellen und es möglichst ansprechend für Jedermann zu gestalten. So kann das Gemeinwohl nachhaltig gesteigert werden.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine Beteiligungsverhältnisse.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	4.013.737,08 €	4.051.144,08 €	4.121.767,08 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00 €	1,00 €	1,00 €
II. Sachanlagen	4.013.736,08 €	4.051.143,08 €	4.121.766,08 €
B. Umlaufvermögen	174.126,89 €	247.033,91 €	182.252,83 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.931,41 €	27.778,76 €	35.032,42 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	145.195,48 €	219.255,15 €	147.220,41 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.175,53 €	1.806,90 €	1.737,36 €
	4.190.039,50 €	4.299.984,89 €	4.305.757,27 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	1.605.810,86 €	1.583.261,47 €	1.516.879,30 €
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59 €	25.564,59 €	25.564,59 €
II. Kapitalrücklage	3.242.180,22 €	3.242.180,22 €	3.242.180,22 €
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-1.684.483,34 €	-1.750.865,51 €	-1.772.515,42 €
IV. Jahresüberschuss	22.549,39 €	66.382,17 €	21.649,91 €
B. Rückstellungen	25.770,00 €	59.090,00 €	23.760,00 €
C. Verbindlichkeiten	2.547.404,00 €	2.652.788,88 €	2.759.365,90 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.054,64 €	4.844,54 €	5.752,07 €
	4.190.039,50 €	4.299.984,89 €	4.305.757,27 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	141.104,94 €	155.047,57 €	148.453,27 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	219.445,31 €	256.081,99 €	254.872,30 €
3. Personalaufwand	-120.679,66 €	-101.061,27 €	-84.039,90 €
4. Abschreibungen	-59.047,27 €	-70.623,00 €	-75.709,49 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94.902,10 €	-127.273,42 €	-171.247,89 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58.743,64 €	-41.693,46 €	-46.766,04 €
7. Ergebnis nach Steuern	27.177,58 €	70.478,41 €	25.562,25 €
8. Sonstige Steuern	-4.628,19 €	-4.096,24 €	-3.912,34 €
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22.549,39 €	66.382,17 €	21.649,91 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	38,3%	36,8%	35,2%
Anlagenquote	95,8%	94,2%	95,7%
Fremdkapitalquote	61,7%	63,2%	64,7%

Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine Finanzbeziehungen vorhanden.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Tino Schwedt (seit dem 08.12.2020)
- Vertreter Sadi Ünal (seit dem 08.12.2020)

Personalbestand

Die Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH Eschweiler hat im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 7 Angestellte beschäftigt. Davon waren 2 Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt und 5 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

ENERGETICON gGmbH



Allgemeine Angaben

Firma	ENERGETICON gGmbH
Anschrift	Konrad-Adenauer-Allee 7,52477 Alsdorf
Telefon	02404/59911-0
E-Mail	info@energeticon.de
Homepage	www.energeticon.de
Geschäftsführung	Herr Thomas Rudolf König
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	26.000,00 €
Anteil der Stadt	4.420,00 €
Prozentualer Anteil	17,00 %

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wissensvermittlung über energiegeschichtliche und –technische Entwicklung, Bildung und Erziehung, Kunst, Kultur, Umwelt und Landschaft, Denkmalschutz sowie Heimatpflege und Heimatkunde.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaftszwecke werden verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb des ENERGETICON – Euregionales Zentrum für Energieentwicklung und Bergbaugeschichte eines Ausstellungs- Fachinformations- und Veranstaltungszentrums rund um das Thema Energie, Energieentwicklung und –zukunft als außerschulischer Lernort und Museum auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf und die Erstellung von Nutzungskonzepten für Industriedenkmäler unter Einbeziehung und Berücksichtigung des langfristigen Erhalts dieser Denkmäler auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf sowie deren sinnvoller Nutzung und Zugang für die Allgemeinheit.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine Beteiligungen.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	6.310.071,72 €	6.735.797,03 €	7.125.743,18 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	660.543,50 €	722.515,50 €	784.509,50 €
II. Sachanlagen	5.649.528,22 €	6.013.281,53 €	6.341.233,68 €
B. Umlaufvermögen	188.197,41 €	209.683,38 €	367.562,14 €
I. Vorräte	3.367,24 €	1.100,00 €	1.833,34 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53.909,89 €	61.175,99 €	47.977,48 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	130.920,28 €	147.407,39 €	317.751,32 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	457,50 €	2.287,50 €
	6.498.269,13 €	6.945.937,91 €	7.495.592,82 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	624.472,85 €	669.131,95 €	686.743,73 €
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00 €	26.000,00 €	26.000,00 €
II. Kapitalrücklage	496.987,25 €	496.987,25 €	496.987,25 €
III. Gewinn-/Verlustvortrag	146.144,70 €	163.756,48 €	224.028,30 €
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-44.659,10 €	-17.611,78 €	-60.271,82 €
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	5.762.752,89 €	6.147.827,89 €	6.532.904,89 €
C. Rückstellungen	22.312,97 €	20.576,66 €	18.837,61 €
D. Verbindlichkeiten	88.730,42 €	108.401,41 €	87.106,59 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	170.000 €
	6.498.269,13 €	6.945.937,91 €	7.495.592,82 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	594.928,76 €	494.512,50 €	239.660,49 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	663.011,99 €	709.272,35 €	740.246,33 €
3. Materialaufwand	-232.635,67 €	-210.665,91 €	-95.379,59 €
4. Personalaufwand	-338.773,37 €	-307.626,14 €	-243.566,89 €
5. Abschreibungen	-445.934,62 €	-443.799,06 €	-462.748,14 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-283.856,09 €	-259.159,52 €	-237.377,91 €
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.235,10 €	19,00 €	-941,11 €
8. Ergebnis nach Steuern	-44.494,10 €	-17.446,78 €	-60.106,82 €
9. Sonstige Steuern	-165,00 €	-165,00 €	-165,00 €
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-44.659,10 €	-17.611,78 €	-60.271,82 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	98,0%	98,0%	96,0%
Eigenkapitalrentabilität	-7,2%	-2,6%	-8,8%
Anlagenintensität	97,1%	97,0%	95,0%
Umsatzrentabilität	7,5%	-3,6%	-25,1%
Verschuldungsgrad	14,2%	16,2%	12,7%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Am 28.09.2011 wurde mit der Gesellschafterin Stadt Alsdorf ein Erbbaurechtsvertrag über die Liegenschaft der ENERGETICON gGmbH abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 50 Jahren. Die zukünftigen Verpflichtungen hieraus belaufen sich auf jährlich 1,00 € Erbpacht.

Die Stadt Alsdorf hat in 2023 wie schon in 2022 und 2021 der ENERGETICON gGmbH einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 40.000,00€ gezahlt. Mit der Vorlage 2023/0472/A20 wurde vom Rat der Stadt Alsdorf die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses beschlossen. In 2024 wird der Zuschuss bei 57.698,50 € liegen.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Mitglied	Vertreter
Herr Bürgermeister Alfred Sonders (08.12.2020)	Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (08.12.2020)
Herr Roland Pokall (14.12.2021)	Herr Friedhelm Krämer (14.12.2021)

Personalbestand

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres 2023 im Unternehmen beschäftigt.

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Technische Angestellte	3
Angestellte	17

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 20,00.

Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter: 5

Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter: 15

Allgemeine Angaben

Firma	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH
Anschrift	Lombardenstraße 24, 52070 Aachen
Telefon	0241/41359-0
E-Mail	info@regioit.de
Homepage	www.regioit.de
Geschäftsführung	Dieter Ludwigs (Vorsitzender der Geschäftsführung) Dr. Stefan Wolf (Geschäftsführer)
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	1.500.001 €
Anteil der Stadt	12.878,00 €
Prozentualer Anteil	0,859 %

Ziele der Beteiligung

Gegenstand der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH (regio iT) ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter sowie von Einwohnerinnen und Einwohnern der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch. Darüber hinaus führt die Gesellschaft Datenverarbeitungs-Dienstleistungen für den E.V.A.-Konzern durch. Zu den Dienstleistungen gehören insbesondere Produktnutzung, Dienstleistung/Beratung, Verkauf/Vermietung von Hard- und Software sowie Leasinggeschäft.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die regio iT erfüllt ihren öffentlichen Zweck, in dem sie als IT-Dienstleister und Partner für Kommunen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen an den Standorten Aachen und Gütersloh innerhalb der vier Leistungsbereiche Verwaltung & Finanzen, Energie & Entsorgung, Bildung & Wissen, IT Service & Betrieb lösungsorientierte Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten IT Wertschöpfkette anbietet.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungen:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Aachen	60,00 %
vote iT GmbH, Aachen	70,00 %
Better Mobility GmbH, Aachen	49,50 %
PD Berater der öffentlichen Hand GmbH, Düsseldorf	0,20 %
nextgov iT GmbH	60,00 %

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	32.973.963,34 €	29.442.426,77 €	26.264.172,93 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.611.597,36 €	11.353.747,38 €	9.803.347,27 €
II. Sachanlagen	17.187.759,42 €	14.884.838,03 €	12.972.197,54 €
III. Finanzanlagen	3.174.606,56 €	3.203.841,36 €	3.488.628,12 €
B. Umlaufvermögen	25.708.663,24 €	18.840.774,64 €	23.723.585,22 €
I. Vorräte	344.776,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.297.265,28 €	17.767.597,67 €	16.270.414,15 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	66.621,96 €	1.073.176,97 €	7.453.171,07 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.919.489,81 €	5.268.117,84 €	4.763.399,09 €
	66.602.116,38 €	53.551.319,25 €	54.751.157,24 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	19.658.094,23 €	21.915.453,80 €	16.329.281,21 €
I. Stammkapital	1.500.001,00 €	1.500.001,00 €	1.500.001,00 €
II. Kapitalrücklage	3.799.900,00 €	3.799.900,00 €	3.799.900,00 €
III. Gewinn-/Verlustrücklagen	8.210.491,02 €	6.109.225,58 €	3.609.225,58 €
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.147.702,21 €	10.506.327,22 €	7.420.154,63 €
B. Rückstellungen	15.003.710,16 €	17.822.115,76 €	14.708.215,93 €
C. Verbindlichkeiten	31.567.692,43 €	13.125.826,30 €	23.438.980,73 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	114.025,56 €	687.923,39 €	274.679,37 €
E. Passive latente Steuern	258.594,00 €	0,00 €	0,00 €
	66.602.116,38 €	53.551.319,25 €	54.751.157,24 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	155.332.865,12 €	153.614.016,77 €	149.303.572,73 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	344.776,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	537.296,00 €	466.656,00 €	235.838,88 €
4. sonstige betriebliche Erträge	2.804.029,95 €	2.432.651,52 €	1.063.804,09 €
5. Materialaufwand	-69.560.376,44 €	-67.475.807,79 €	-69.065.588,79 €
6. Personalaufwand	-56.711.269,43 €	-53.394.439,64 €	-49.472.330,13 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.076.196,64 €	-9.002.387,48 €	-8.199.824,60 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.281.245,41 €	-11.735.738,67 €	-12.329.424,76 €
9. Erträge aus Beteiligungen	557.978,30 €	114.725,81 €	109.988,28 €
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.098,84 €	11.403,58 €	13.215,67 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-469.705,76 €	-200.152,97 €	-332.569,62 €
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.339.737,96 €	-4.289.770,09 €	-3.870.365,63 €
13. Ergebnis nach Steuern	6.151.512,57 €	10.541.157,04 €	7.456.316,12 €
14. sonstige Steuern	-3.810,36 €	-34.829,82 €	-36.161,49 €
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.147.702,21 €	10.506.327,22 €	7.420.154,63 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	29,5%	40,9%	29,8%
Eigenkapitalrentabilität	31,3%	47,9%	45,4%
Anlagedeckungsgrad 1	59,6%	74,4%	61,2%
Umsatzrentabilität	4,0%	6,8%	5,0%
Personalkostenquote	36,5%	40,1%	33,1%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Dem städtischen Haushalt wurde folgender Gewinnanteil zugeführt:

2021	35.617,24 €
2022	60.844,66 €
2023:	35.602,82 €

Bezogen auf den städtischen Anteil des Stammkapitals an der Gesellschaft bedeutet dies eine Kapitalverzinsung in Höhe von:

2021	276,57 %
2022	472,46 %
2023	276,46 %

Zum 31.12.2023 bestanden Forderungen der regio iT gegenüber der Stadt Alsdorf in Höhe von 186 T € (Vorjahr: 76 T€).

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (seit dem 08.12.2020)
- Herr Thomas Dieckmann (stellvertretend seit dem 08.12.2020)

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der regio iT besteht aus 15 Mitgliedern.

Für die Stadt Alsdorf ist im Aufsichtsrat kein Mitglied vertreten.

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren bei der regio iT 615 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 580) beschäftigt, davon 540 in Vollzeit und 75 in Teilzeit. Zusätzlich waren 49 Auszubildende (Vorjahr: 43) und 17 Aushilfen (Vorjahr: 18) beschäftigt.

Allgemeine Angaben

Firma	Zweckverband VHS Nordkreis Aachen
Anschrift	Übacher Weg 36, 52477 Alsdorf
Telefon	0244/90630
E-Mail	info@vhs-nordkreis-aachen.de
Homepage	www.vhs-nordkreis-aachen.de
Verbandsvorsteher	Herr Hubert Philippengracht
Gremien/Organe	Verbandsversammlung Fachausschuss
Prozentualer Anteil	29,836 % (Stand: 2023)

Ziele der Beteiligung

Das Bildungsangebot der Volkshochschule umfasst in Anlehnung an § 3 Abs. 1 WbG NRW Inhalte, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeiten zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen. Es umfasst die Bereiche der allgemeinen, politischen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung und schließt den Erwerb von Schulabschlüssen sowie Eltern- und Familienbildung ein.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VHS ist eine Einrichtung der Weiterbildung. Sie dient der Weiterbildung von Erwachsenen und Jugendlichen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Weitere Aufgaben der VHS sind auch Maßnahmen und Projekte, die der Qualifizierung und zur Unterstützung der Eingliederung in den Arbeitsmarkt dienen.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungen (Stand 2023):

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital
Stadt Alsdorf	29,836 %
Stadt Herzogenrath	28,967 %
Stadt Baesweiler	17,115 %
Stadt Würselen	24,080 %

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Der Jahresabschluss 2023 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	21.299,80 €	9.758,79 €	8.193,32 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	27,00 €	27,00 €	27,00 €
II. Sachanlagen	21.272,80 €	9.731,79 €	8.166,32 €
III. Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
B. Umlaufvermögen	1.609.098,19 €	1.706.444,03 €	1.847.132,30 €
I. Vorräte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	114.078,97 €	77.720,20 €	21.697,73 €
III. Liquide Mittel	1.495.019,22 €	1.628.723,83 €	1.825.434,57 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	620,74 €	1.399,45 €	666,43 €
	1.631.018,73 €	1.717.602,27 €	1.855.992,05 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	1.393.174,15 €	1.533.570,10 €	1.681.651,44 €
I. Allg. Rücklagen	801.474,14 €	801.948,17 €	801.950,17 €
II. Sonderrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
III. Ausgleichsrücklage	731.621,93 €	879.701,27 €	723.826,66 €
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-139.921,92 €	-148.079,34 €	155.874,61 €
B. Sonderposten	895,47 €	0,00 €	0,00 €
C. Rückstellungen	58.732,93 €	29.917,85 €	30.474,50 €
D. Verbindlichkeiten	115.426,27 €	104.364,03 €	141.683,19 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	62.789,91 €	49.750,29 €	2.182,92 €
	1.631.018,73 €	1.717.602,27 €	1.855.992,05 €

Der Jahresabschluss 2023 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Zuwendungen und allg. Umlagen	936.709,55 €	886.785,67 €	1.078.340,39 €
2. Sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	729.995,30 €	367.714,63 €	520.053,15 €
4. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.068,20 €	144.870,23 €	130.936,54 €
6. Sonst. ordentliche Erträge	230,38 €	500,00 €	5.449,21 €
7. Ordentliche Erträge	1.671.003,43 €	1.399.870,53 €	1.734.779,29 €
8. Personalaufwendungen	-1.069.995,05 €	-1.051.448,41 €	-1.077.333,68 €
9. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-17.338,82 €	-7.412,57 €	-12.001,81 €
10. Bilanzielle Abschreibungen	-5.291,09	-2.964,05 €	-2.728,15 €
11. Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-718.300,39 €	-486.124,84 €	-486.844,26 €
13. Ordentliche Aufwendungen	-1.810.925,35 €	-1.547.949,87 €	-1.578.907,90 €
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-139.921,92 €	-148.079,34 €	155.871,39 €
15. Finanzerträge	0,00 €	0,00 €	3,22 €
16. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
17. Finanzergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
18. Jahresergebnis	-139.921,92	-148.079,34 €	155.874,61 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote	85,42%	89,29%	90,61%
Eigenkapitalrentabilität	-10,04%	-9,66%	9,27%
Anlagenquote	1,31%	0,57%	0,44%
Zuwendungsquote	56,06%	63,35%	62,16%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Soweit der Finanzierungsbedarf des Zweckverbandes nicht aus Entgelten, Projektmitteln und Zuschüssen gedeckt wird, erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage. Die Umlage bemisst sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl der Verbandsmitglieder.

Die Stadt Alsdorf hat im Jahr 2023 eine Umlage in Höhe von 29.836,23 € an den Zweckverband VHS Nordkreis gezahlt.

Zusammensetzung der Organe

Für die Stadt Alsdorf sind folgende Mitglieder vertreten:

Verbandsversammlung:

Jedes Verbandsmitglied entsendet je eine/n Vertreter/in je angefangene 9.000 Einwohner.

Mitglied	Vertreter
Herr Bürgermeister Alfred Sonders (16.05.2024)	Herr Stephan Maaßen, A 40 - Schulamt (16.05.2024)
Herr Stv. Tino Schwedt (08.12.2020)	Herr Stv. Roland Pokall (08.12.2020)
Herr Stv. Manfred Held (08.12.2020)	Herr Stv. Thomas Plikat (08.12.2020)
Frau Stv. Petra Odenbreit (08.12.2020)	Frau Stv. Petra Odenbreit (08.12.2020)
Herr Stv. Ingo Boehm (FBA-Fraktion) (08.12.2020)	Frau Stv. Alexandra Brandt (08.12.2020)
Frau Stv. Janine Ivančić (08.12.2020)	Herr Stv. Thomas Langer (08.12.2020)

Fachausschuss:

Mitglied	Vertreter
Herr Bürgermeister Alfred Sonders (16.05.2024)	Herr Stephan Maaßen, A 40 - Schulamt (16.05.2024)
Herr Stv. Manfred Held (08.12.2020)	Herr Stv. Thomas Plikat (08.12.2020)
Herr Stv. Ingo Boehm (FBA-Fraktion) (08.12.2020)	Frau Stv. Alexandra Brandt (08.12.2020)

d-NRW AÖR



Allgemeine Angaben

Firma	d-NRW AÖR
Anschrift	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Telefon	0231/222-438-10
Fax	0231/222-438-11
E-Mail	info@d-nrw.de
Homepage	www.d-nrw.de
Geschäftsführung	Herr Dr. Roger Lienenkamp (Vorsitzender der Geschäftsführung) Herr Markus Both (Allgemeiner Vertreter)
Gremien/Organe	Verwaltungsrat
Stammkapital	1.385.000,00 €
Anteil der Stadt	1.000,00 €
Prozentualer Anteil	0,0722 %

Ziele der Beteiligung

Aufgaben der Anstalt sind nach § 6 Errichtungsgesetz d-NRW AÖR:

- Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.
- Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Gouvernement-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine Beteiligungen.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	178.610,75 €	139.703,73 €	75.850,25 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	62.022,00 €	63.822,98 €	7.416,00 €
II. Sachanlagen	56.588,75 €	75.880,75 €	68.434,25 €
III. Finanzanlagen	60.000,00 €	0,00 €	0,00 €
B. Umlaufvermögen	48.888.741,56 €	25.942.496,26 €	20.520.081,37 €
I. Vorräte	1.056.885,49 €	2.396.237,37 €	2.392.488,83 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.949.721,13 €	4.788.233,34 €	7.780.437,14 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.882.134,94 €	18.758.025,55 €	10.347.155,40 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	110.705,88 €	10.155,51€	5.088,01 €
	49.178.058,19 €	26.092.355,50 €	20.601.019,63 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	2.913.752,40 €	2.896.752,40 €	2.809.752,40 €
I. Stammkapital	1.385.000,00 €	1.368.000,00 €	1.281.000,00 €
II. Kapitalrücklage	1.528.752,40 €	1.528.752,40 €	1.528.752,40 €
III. Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
B. Rückstellungen	8.044.571,64 €	5.607.394,23 €	3.339.662,11 €
C. Verbindlichkeiten	38.115.457,48 €	17.558.628,87 €	14.451.605,12 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	104.276,67 €	29.580,00 €	0,00 €
	49.178.058,19 €	26.092.355,50 €	20.601.019,63 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	129.383.244,50 €	101.209.076,39 €	51.001.544,75 €
2. sonstige betriebliche Erträge	102.709,62 €	432.735,97 €	344.201,31 €
3. Materialaufwand	-123.389.753,88 €	-96.866.327,83 €	-47.342.141,81 €
4. Personalaufwand	-4.892.946,94 €	-4.039.919,59 €	-3.312.697,13 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-56.172,61 €	-45.626,74 €	-39.777,47 €
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.147.070,69 €	-676.092,82 €	-636.770,92 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	-13.837,42€	-31.327,63 €
8. Ergebnis nach Steuern	10,00€	7,96 €	-16.968,90 €
9. sonstige Steuern	-10,00€	-7,96 €	16.968,90 €
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	5,92%	10,6%	13,6%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine Finanzbeziehungen vorhanden.

Zusammensetzung der Organe

Für die Stadt Alsdorf ist kein Mitglied in Organen vertreten.



V. Sondervermögen

Eigenbetrieb Technische Dienste



Allgemeine Angaben

Firma	Eigenbetrieb Technische Dienste
Anschrift	Carl-Zeiss-Straße 20, 52477 Alsdorf
Telefon	02404/55450-21
Fax	02404/55450-29
E-Mail	stephan.spaltner@alsdorf.de domenika.wirtz@alsdorf.de
Homepage	www.alsdorf.de
Geschäftsführung	kaufmännischer Betriebsleiter: Herr Dipl.-Kfm. Stephan Spaltner technische Betriebsleiterin: Frau Dipl.-Ing. Domenika Wirtz
Gremien/Organe	Betriebsausschuss
Stammkapital	2.000.000,00 €
Anteil der Stadt	2.000.000,00 €
Prozentualer Anteil	100,00 %

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Betriebes ist gemäß § 2 der Satzung "die Stadtentwässerung, die Abfallentsorgung, die Straßenreinigung einschließlich Winterdienst, die Unterhaltung der städtischen Friedhöfe, die Bewirtschaftung städtischer Gewässer (soweit nicht WVER), die Pflege der städtischen Grünflächen, soweit diese in der Bewirtschaftung übertragen sind sowie die Aufgaben des Baubetriebshofes und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte".

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb technische Dienste (ETD) erfüllt seinen öffentlichen Zweck durch seine Dienstleistungen Winterdienst, Straßenreinigung und Abfallentsorgung. Diese tragen dazu bei, der Stadt Alsdorf ein gepflegtes äußeres Erscheinungsbild zu verschaffen und somit die Attraktivität des Wohnortes für die Einwohner zu bewahren.

Beteiligungsverhältnisse

Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung	6,25%
RegioEntsorgung AÖR	6,25%

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	52.478.367,02 €	52.238.027,74 €	53.330.730,16 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	36.361,44 €	35.881,80 €	39.790,18 €
II. Sachanlagen	52.435.755,58 €	52.195.895,94 €	53.284.689,98 €
III. Finanzanlagen	6.250,00 €	6.250,00 €	6.250,00 €
B. Umlaufvermögen	3.760.375,43 €	5.064.121,06 €	3.524.774,81 €
I. Vorräte	42.652,24 €	53.535,77 €	39.854,59 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.204.688,18 €	1.661.568,02 €	1.877.214,51 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.513.035,01 €	3.349.017,27 €	1.607.705,71 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.899,16 €	22.642,39 €	22.215,82 €
	56.260.641,61 €	57.324.791,19 €	56.877.720,79 €

Passivseite	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	19.290.501,05 €	17.954.890,13 €	15.913.810,42 €
I. Stammkapital	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €
II. Rücklagen	6.179.757,96 €	6.179.757,96 €	6.179.757,96 €
III. Gewinn	11.110.743,09 €	9.775.132,17 €	7.734.052,46 €
B. Empfangene Ertragszuschüsse	12.432.244,27 €	12.652.231,34 €	13.578.662,34 €
C. Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse zum Anlagevermögen	11.419.403,29 €	11.532.140,57 €	11.785.328,63 €
D. Rückstellungen	3.458.061,74 €	4.295.010,54 €	3.380.710,14 €
E. Verbindlichkeiten	9.660.431,26 €	10.890.518,61 €	12.219.209,26 €
	56.260.641,61 €	57.324.791,19 €	56.877.720,79 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	22.233.192,89 €	21.806.597,65 €	20.789.950,09 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	122.309,49 €	69.027,58 €	80.980,05 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	490.282,12 €	551.528,21 €	402.106,56 €
4. Materialaufwand	-12.518.288,75 €	-11.662.218,21 €	-11.758.746,00 €
5. Personalaufwand	-4.394.254,18 €	-4.089.071,50 €	-3.888.944,89 €
6. Abschreibungen	-2.260.681,69 €	-2.326.193,04 €	-2.362.189,57 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.001.925,16 €	-964.574,18 €	-984.075,16 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.946,34 €	222,75 €	138,50 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-302.896,36 €	-340.251,49 €	-394.048,63 €
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.527,81 €	-8.146,00 €	-9.151,19 €
11. Ergebnis nach Steuern	2.369.156,89 €	3.036.921,77 €	1.876.019,76 €
12. Sonstige Steuern	-9.972,47 €	-10.021,35 €	-9.376,94 €
13. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	2.359.184,42 €	3.026.900,42 €	1.866.642,82 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	71%	74%	73%
Eigenkapitalrentabilität	34%	31%	28%
Verschuldungsgrad	192%	219%	257%
Anlagendeckungsgrad 2	101%	101%	100%
Umsatzrentabilität	11%	14%	9%

Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Alsdorf hat mit Beschluss vom 06.12.2016 die Aufgabe der Bewirtschaftung der städtischen Friedhöfe und der Gewässer auf den ETD übertragen. Des Weiteren erfolgte eine Aufgabenübertragung auf den ETD aus dem Bereich „Umwelt“ (innerstädtische Grünflächen und Gewässer, Alsdorfer Weiher), welche durch die Stadt Alsdorf im Berichtsjahr 2023 mit 109.000€ vergütet wurde.

Ab dem 01.07.2017 hat der Eigenbetrieb Technische Dienste zusätzlich den Betriebszweig Friedhofswesen von der Stadtentwicklung Alsdorf GmbH (SEA) übernommen. Der Zuschuss der Stadt Alsdorf für den Betriebszweig Friedhöfe beträgt im Geschäftsjahr 731.000,00 €. Die Wasserversorgung der Friedhöfe erfolgt weiterhin über die SEA welche dafür in 2023 26 T€ erhalten hat.

Das ehemalige Bauamt der Stadt Alsdorf wurde mit Beschluss vom 06.12.2022 zum 01.01.2023 dem ETD zugeordnet. Der Zuschuss der Stadt Alsdorf für den Betriebszweig Straßenunterhaltung erhöht und lag im Geschäftsjahr 2023 bei 3.130.000,00 €.

Die Stadt Alsdorf hat vom ETD für das Jahr 2023 eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 1.023.573,50 € erhalten.

Im Rahmen der internen Leistungsverrechnung wurden vom ETD 526.251,34 € an die Stadt Alsdorf erstattet. Auf den Betriebszweig Straßenreinigung entfielen dabei 28.489,00 €, auf den Betriebszweig Straßenunterhaltung entfielen 95.465,86 €, auf den Betriebszweig Abfallbeseitigung entfielen 136.193,00 €, auf den Betriebszweig Abwasser entfielen 244.287,48 € und auf den Betriebszweig Friedhöfe entfielen 21.816,00 €.

Die Stadt Alsdorf hat für ihren Anteil an der Straßenoberflächenentwässerung 766.784,82 € an den ETD gezahlt.

Zusammensetzung der Organe

Die Besetzung des Betriebsausschusses setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Stv. Hans-Rainer Steinbusch

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Stv. Wilfried Maul

Mitglieder/ Stadtverordnete:

Herr Stv. Stefan Breuer

Herr Stv. Marcel Gandelheidt

Herr Stv. Heinrich Plum

Herr Stv. Thomas Plikat

Herr Stv. Dirk Schaffrath

Mitglied stimmberechtigt gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Herr Marc Schlösser
Herr Hubert Lothmann
Herr Thomas Hermanns

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 4 GO NRW:

Herr Rene Hommelsheim
Frau Melanie Habermann
Herr Jürgen Wegner
Herr Elmar Koerner
Herr Willi Leisten
Herr Alexis Kamewe

Personalbestand

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten zum 31.12.2023:

	2023	2022
Angestellte:	12	13
Arbeiter:	57	53
Beamte:	1	1
Auszubildende:	2	2

Auszug aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses 2023:

[...]

Geschäftsverlauf

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.359.184,42 € ab.

Das Jahresergebnis teilt sich auf die Betriebsbereiche wie folgt:

Das Jahresergebnis teilt sich auf die Betriebsbereiche wie folgt:

	2023	2022
Abwasser	2.385.907,63	3.035.647,15
Abfallentsorgung	1.524,97	-1.720,02
Straßenunterhaltung	0,00	0,00
Straßenreinigung / Winterdienst	-28.248,18	-7.026,71
Friedhofswesen	0,00	0,00
Gesamt	2.359.184,42	3.026.900,42

Betriebsbereich Abwasser

Im Jahre 2023 wurde im Betriebszweig Abwasser ein Überschuss i. H. v. 2.385.907,63 € erwirtschaftet.

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurde das Abwasser von insgesamt 49.318 (VJ 48.555) Einwohnern entsorgt, davon über Mischwasserkanal 46.144 Einwohner und über Kleinkläranlagen 7 Einwohner. Dies entspricht einer Schmutzwassermenge in 2023 von 1.845.941 m³ (in 2022: 2.137.850 m³).

Die Abwasserbeseitigung erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 13.612 T€. Darin enthalten ist bereits die Inanspruchnahme aus der Rückstellung i. H. v. 898 T€.

Betriebsbereich Straßenunterhaltung

Der Betriebszweig Straßenunterhaltung schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Im Wirtschaftsjahr wurden für die Unterhaltung der Straßen im Stadtgebiet Alsdorf durch Fremdvergaben insgesamt 452.922 € ausgegeben.

Des Weiteren erfolgte eine Aufgabenübertragung auf den Eigenbetrieb Techn. Dienste aus dem Bereich „Umwelt“ (innerstädtische Grünflächen und Gewässer, Alsdorfer Weiher), welche durch die Stadt Alsdorf im Berichtsjahr mit 109 T€ bezuschusst wurde.

270 T€ wurden für Personalkosten für die Aufgaben des ehemaligen A 65 für Straßenbau etc. von der Stadt Alsdorf bezuschusst.

Betriebsbereich Straßenreinigung / Winterdienst

Im Wirtschaftsjahr 2023 blieben die Gebührensätze konstant. Für die Reinigung der Fahrbahn wurden im je lfdm. Grundstücksseite 2,72 € veranlagt. Im Berichtsjahr wurde eine Kostenunterdeckung i. H. v. gesamt 3.682,45 € verzeichnet.

Die Gebühren für den Winterdienst blieben konstant, für die Kat I. 1,30 €/m und für die Kat. II. 1,07 €/m.

Der Bereich Winterdienst schließt mit einer Unterdeckung i. H. v. 24.565,72 €.

Betriebsbereich Abfallentsorgung

Im Betriebszweig Abfallentsorgung blieben die Gebührensätze gegenüber dem Vorjahr konstant. Dieser Betriebszweig verzeichnet eine Überdeckung i. H. v. 1.524,97 €. Die Rückstellung aus dem Gebührenaussgleich wurde i. H. v. 219.226,59 € in Anspruch genommen. Eine Rückstellung i. H. v. 244.995,59 € wurde gebildet.

Betriebsbereich Friedhofswesen

Der Betriebszweig Friedhofswesen schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

3. Lage

a) Ertragslage

Die im Anhang zum 31.12.2023 aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2023 und 2022 zeigt die Ertragslage und ihre Veränderungen.

Betriebsbereich Abwasser

Dem Betriebsbereich Abwasser obliegt die unschädliche Ableitung von Schmutz- und Niederschlagswasser auf städtischem Gebiet.

Die Entsorgung erfolgte in den Kläranlagen Alsdorf-Bettendorf und Alsdorf-Broichtal, die zum 01.01.1996 an den Wasserverband Eifel-Rur übergegangen sind, für rund 40.000 Einwohner, sowie für ca. 6.200 Einwohner aus einem Teilbereich des Stadtteils Mariadorf sowie aus den Stadtteilen Blumenrath und Broicher Siedlung über die Kläranlage Würselen-Euchen, die zum 01.01.1999 an den Wasserverband Eifel-Rur übertragen worden ist.

Die Kanalbenutzungsgebühren wurden in 2022 mit folgenden unveränderten Sätzen erhoben:

	Gebühr €/cbm
Schmutzwassergebühr	3,76
	Gebühr €/qm
Niederschlagswassergebühr	1,33

Betriebsbereich Straßenreinigung / Winterdienst

Die maschinelle Straßenreinigung für die Stadt Alsdorf wird seit dem 01.01.2011 durch die Firma Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG durchgeführt. Zu den Aufgaben gehört die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze innerhalb der geschlossenen Ortslage, welche nicht den Anliegern per Satzung übertragen worden sind.

Betriebsbereich Straßenunterhaltung

Dem Betriebszweig Straßenunterhaltung obliegt die Unterhaltung der öffentlichen Räume bezüglich Sauberkeit, öffentliche Ordnung, Grünpflege und Verkehrssicherung von öffentlichen Straßen sowie der Gewässer, Alsdorfer Weiher. Größere Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht werden im Rahmen eines sog. Generalunternehmervertrages durch die ARGE RV Kanal- und Straßenbau Alsdorf (Reuber/Schleiden) durchgeführt.

Der Rat der Stadt Alsdorf hat in seiner Sitzung am 28.03.2023 überplanmäßige Aufwendungen gemäß § 83 GO NRW für die Bildung einer Rückstellung für unterlassene Straßenreparaturen in Höhe von 360 T€ bei der Stadt Alsdorf beschlossen.

Betriebsbereich Abfallentsorgung

In der nachfolgenden Tabelle sind die entsorgten Abfallmengen im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen.

Abfälle aus Haushalten	Tonnen 2023	Tonnen 2022
Restmüll	5.499	5.377
Bioabfall	3.813	3.638
Grünabfall	869	765
Sperrmüll	741	677
Holz	820	943
Wertstoffe		
- Altpapier	2.848	2.992
- Altglas	1.066	1.130
- Leichtstoffe	2.539	2.400
Summe	18.539	17.922

Die Entsorgung der festen Abfälle, die keiner Verwertung mehr zugeführt werden, erfolgt durch Verbrennung in der MVA Weisweiler. Verwertbare Hausabfälle werden der Zentraldeponie Alsdorf-Warden zugeführt.

Nachfolgend sind aus der Übersicht die Abfallgebühren 2023 zu entnehmen:

	2023	2022
	Euro	Euro
Grundgebühren		
80 Liter Abfallgefäß / jährlich	137,00	137,00
2. Restmüllbehälter/ jährlich	34,97	34,97
1.100 Liter Restmüll-Container / jährlich	1.596,11	1.596,11
Bildung einer Abfallgemeinschaft / jährlich	102,03	102,03

	2022	2022
	Euro	Euro
Abfuhrgebühren		
80 Liter Restmüllgefäß / Leerung	3,75	3,75
1.100 Liter Restmüll-Container / Leerung	33,72	33,72
120 Liter Biomülltonne / jährlich	48,00	48,00
1.100 Liter Bio-Container	432,00	432,00

Betriebsbereich Friedhöfe

Der Betriebszweig Friedhöfe schließt im Berichtszeitraum mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Der Zuschuss der Stadt Alsdorf für den Betriebszweig Friedhöfe beträgt im Geschäftsjahr 731 T€.

b) Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.148 T€ ist gegenüber dem Vorjahr 2022 (5.474 T€) gesunken. Die Auszahlungen für Investitionen in Höhe von -2.501 T€ (-1.233 T€), sowie die Auszahlungen für Kredittilgungen in Höhe von -1.244 T€ (-1.235 T€) und die Kapitalverzinsung 2023 in Höhe von -985 T€ (-965 T€) konnten durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt werden.

c) Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme um 1.064 T€ verringert. Eine detaillierte Betrachtung zeigt, dass das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen zu rd. 79 % aus Abwassersammlungsanlagen besteht. Daraus resultiert die branchenübliche hohe Anlagenintensität, was die hohe Fixkostenabhängigkeit des Betriebes verdeutlicht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 130 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht, was zum größten Teil an den Abrechnungen von Kanalhausanschlüssen aus 2023 im Januar des Folgejahres resultiert.

Die Forderungen gegenüber der Stadt Alsdorf sind um 318 T€ erhöht, was aus Abrechnungen aus dem Straßenreparaturprogramm 2023 und der Abrechnung des empfangenen Ertragszuschusses resultiert.

Die Forderungen aus sonstigen kurz- und langfristigen Vermögensgegenständen erhöhten sich um 95 T€. Auf der Passivseite handelt es sich hauptsächlich um folgende Posten:

Die Erhöhung des Gewinnvortrages um 2.041 T€ setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 3.027 T€, abzüglich der Eigenkapitalverzinsung i. H. v. 986 T€ für das Jahr 2022.

Die Rückstellung für Gebührenaussgleich beläuft sich zum 31.12.2023 auf 2.905 T€ und resultiert aus der Kostenüberdeckung der Jahre 2020-2023 der Betriebszweige Strassenreinigung, Winterdienst, Abwasser und Abfall. Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG sind Kostenüberdeckungen dem Gebührenzahler innerhalb von vier Jahren zu erstatten.

Da im Jahr 2023 keine neuen Darlehen aufgenommen wurden, hat sich der Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch planmäßige Tilgungen um 1.221 T€ verringert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um 340 T€ bedingt durch Abschlagszahlungen im Bereich Anlagen im Bau im Anlagevermögen zum Vorjahr erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Alsdorf sind um 325 T€ gesunken, da ein Großteil der Abrechnungen im laufenden Wirtschaftsjahr erfolgte

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Wasserverband Eifel – Rur hat im Rahmen seines Wirtschaftsplans 2018 für die Erweiterung der Kläranlage Würselen – Euchen für den Zeitraum 2018 – 2021 Investitionen in Höhe von 7,5 Mio. € veranschlagt. Die Stadt Alsdorf ist mit rund 23 % an der Kläranlage beteiligt. Auf Grund der zeitlichen Verschiebung ist die Beitragsprognose des WVER bis einschließlich 2023 stabil.

Auch aus der Umsetzung der EU-WRRl werden größere Investitionen an den Kläranlagen und den Sonderbauwerken erforderlich.

Zum Schutz des Grundwassers und der Gewässer erfolgen jährlich Investitionen in die öffentliche Abwasserbeseitigung. Der Betrieb und die Unterhaltung des städtischen Kanalnetzes erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Zusätzliche Anforderungen aus der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser (SüwVoAbw) erfordern ebenfalls eine Anzahl von Nachfolgeinvestitionen bzw. Maßnahmen im Unterhalt.

Die Aufgaben der Abfallwirtschaft (Sammlung und Transport) sind mit Wirkung vom 1.1.2007 auf den Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung (ZRE) mit befreiender Wirkung übertragen worden. Die abfallrechtlichen Vorschriften sind daher durch die RegioEntsorgung AöR vollumfänglich einzuhalten.

III. Prognosebericht

Durch die Übernahme der Friedhofsbewirtschaftung zum 01. Juli 2017 und des Bereichs Straßenbau zum 01.01.2023 konnte der ETD weiterwachsen und so Synergieeffekte erschließen. Diese fließen insbesondere der Leistungsqualität zu. Der Zuschuss der Stadt Alsdorf für die Friedhofsbewirtschaftung erhöht sich für das Wirtschaftsjahr 2024 auf 1.040.000 €.

Das Widerspruchsverfahren bezüglich der Berechnung der Abwassergebühren für die Jahre 2021 und 2022 ist beendet. Die Erstattungen wurden veranlagt. Die hierzu gebildeten Restrückstellungen wurden im Jahresabschluss 2023 aufgelöst.

Im Herbst 2023 wurde eine neue Abwassergebührensatzung für den Kalkulationszeitraum 2023 bis 2025 verabschiedet. Der Zuschuss der Stadt Alsdorf für den Bereich Straßenunterhaltung etc. betrug im Wirtschaftsjahr 2023 2.860.000 €, zzgl. 270.000 € für Personalkosten für den ausgelagerten Bereich des Bauamtes (vormals A 65). Für das Wirtschaftsjahr 2024 wurde der Zuschuss um 87.000 € erhöht und beträgt somit 3.217.000 €.

Im Wirtschaftsjahr 2024 werden die Gebührenkalkulationen für das Wirtschaftsjahr 2025 für die Betriebszweige Straßenreinigung, Winterdienst und Abfall erstellt und dem Betriebsausschuss sowie dem Rat der Stadt Alsdorf zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Vergütung der Mitarbeiter des Eigenbetriebes Tech. Dienste richtet sich nach dem TVÖD. Der Eigenbetrieb beschäftigt zudem zwei Auszubildende im Bereich Straßenunterhaltung, Straßenbau, Gewässer, Park- und Gartenanlagen. Die dritte Ausbildungsstelle im Abwasserwesen wird in 2024 ausgeschrieben.

Wirtschaftsjahr 2023 gab es im Juni 2023 eine steuer- und abgabenfreie Inflationsausgleichszahlung i. H. v. 1.240 € und ab Juli 2023 bis einschl. Februar 2024 gab es ebenfalls eine steuer- und abgabenfreie Inflationsausgleichszahlung von monatlich i. H. v. 220 € netto. Ab dem 1. März 2024 steigen die Vergütungen der Mitarbeiter um einen Sockelbetrag i. H. v. 200 € plus 5,5 %.

Die Auszubildenden erhielten im Juni 2023 ein Inflationsausgleichsgeld i. H. v. 620 €, sowie in der Zeit von Juni 2023 bis einschl. Februar 2024 monatlich 110 € netto. Ab März 2024 werden die Ausbildungsentgelte um 150 € erhöht. Die Laufzeit des Tarifvertrages beträgt 24 Monate bis zum 31.12.2024.

Für die kommenden Jahre ist schrittweise die Implementierung einer neuen Software zur Überwachung und Steuerung der operativen Einheiten geplant. Weitere Effizienzsteigerungen sollen so erschlossen werden.

Das Corona-Virus (COVID-19) hat die Organisation unseres Alltags stark verändert. Eine signifikante Veränderung/Senkung der Gebühreneinnahmen ist bis zum Berichtszeitpunkt nicht zu beobachten.

Das Verwaltungsgebäude Carl-Zeiss-Straße 20 wird um 6 Büroräume erweitert. Ein Auftrag hierzu wurde am 04.05.2023 erteilt. Die Fertigstellung wird im Jahr 2024 erwartet.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Chancen- und Risikobericht

Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes wurde aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ein Rückstand bei der Sanierung im Bereich des Abwasserbetriebes festgestellt. Die Maßnahmenpakete, die hierher ermittelt wurden, umfassen sowohl hydraulische als auch bauliche Maßnahmen. Auf dieser Grundlage wurden in den letzten beiden Jahren weitere Stellen in diesem Bereich geschaffen, wodurch die personellen Bedingungen für die Realisierung geschaffen wurden.

Die nun vorliegenden Maßnahmenpakete umfassen, aus heutiger Sicht ein Investitionsvolumen von ca. 20 Mio. €, die steigende Abschreibungen und Zinsen aus der Finanzierung dieser Investitionen zur Folge haben werden.

Wie aus der Forderungsaufstellung ersichtlich, sind auch im Wirtschaftsjahr 2023 dem Eigenbetrieb keine größeren Forderungsausfälle bei den Gebührenforderungen bekannt.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine und Lieferengpässe führen zu steigenden Kosten bei Betriebsmitteln und bei Baumaßnahmen (Inflationsrisiko). Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Parallel stiegen die Leitzinsen der EZB ohne das hieraus ein aktuelles Risiko für den Betrieb erkennbar ist.

IT-Risiken wurden auch im Jahre 2023 durch die IT-Administration und Serverbereitstellung durch die Regio IT Aachen ausgelagert.

2. Gesamtaussage

Abwasser

Die Zusammenführung der beiden Betriebsstätten Hahnengasse und Carl-Zeiss-Straße ist eine der dringlichsten Maßnahmen gewesen. Hierdurch wurden Einsätze und Aufgabenzusammenführungen zu einer verbesserten wirtschaftlichen Situation geführt.

Die 7. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) wurde im Betriebsausschuss am 8.6.2021 vorbesprochen. Nach Beschluss des Rates wurde die Fortschreibung für die Jahre 2022-2027 der Oberen Wasserbehörde zugeleitet. Die Zustimmung erfolgte. Mit Schreiben vom 19.10.2022 erfolgte die Zustimmung durch die Bezirksregierung Köln.

Abfallentsorgung

Ziel des Entsorgungszweckverbandes RegioEntsorgung (ZRE) ist weiterhin ein einheitliches Abfallsystem für alle Mitgliedskommunen. Erforderliche Beschlüsse sollen sukzessive im Laufe der nächsten Jahre in den zuständigen politischen Gremien gefasst werden.

Eine ständige Beobachtung der Prozesse in den Gremien des ZRE ist erforderlich, um ggfs. Einfluss auf Systemänderungen und damit auf den kommunalen Gebührenhaushalt ausüben zu können.

Straßenunterhaltung

Der eingesetzte Straßenbegeher/-kontrolleur ist mit einem GPS-unterstütztem Erfassungssystem ausgestattet, das eine Aufzeichnung von vorhandenen Missständen/Schäden im öffentlichen Verkehrsraum aufzeichnet, sodass eine zeitnahe Abhilfe möglich ist, um Schadensersatzansprüche gegen die Stadt zu vermeiden.

Straßenreinigung / Winterdienst

Die maschinelle Straßenreinigung wurde im Geschäftsjahr 2021, auf Grund der in 2020 erfolgten Ausschreibung an die Firma Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG, für die Wirtschaftsjahre 2021 bis 2023 vergeben.

Friedhöfe

Mit der Übernahme der Bewirtschaftung der Alsdorfer Friedhöfe (Grünflächenpflege und Ausführung von Bestattungsarbeiten) erfolgte eine Erweiterung der Aufgabenbereiche des Eigenbetriebs Technische Dienste.

Die Kontrolle der Verkehrssicherheit auf den Alsdorfer Friedhöfen wurde bereits 2017 durch eine Dienstanweisung geregelt.

Gemeinsam mit der Kommunalagentur NRW wurde durch die Betriebsleitung im Herbst 2018 eine detaillierte Risikoerfassung für den Betriebsbereich Friedhöfe vorgenommen.

Im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr wurden für diesen Bereich Haushaltsmittel i. H. v. 731.000 € festgeschrieben. Im Wirtschaftsjahr 2024 sind Haushaltsmittel i. H. v. 1.040.000 € vorgesehen.

Gleichzeitig wurde das Risikofrüherkennungssystem für alle Betriebsbereiche aktualisiert und fortgeschrieben. Die Fortschreibung erfolgte im I. Quartal 2023. Die nächste Fortschreibung ist im Wirtschaftsjahr 2026 vorgesehen.

Die Haushaltsmittel für die Bewirtschaftung der Alsdorfer Friedhöfe sind in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Alsdorf mit 731.000 € festgeschrieben.

[...]